

Biel-Benkemer Dorf-Zytig



STEINEN APOTHEKE



FERIENPLÄNE? Vergessen Sie Ihre Reise-
apotheke nicht - wir beraten Sie gerne!

Steinen-Apotheke AG
Steinenvorstadt 75
4051 Basel

T 061 281 95 85
steinen.apotheke@hin.ch
www.steinenapotheke.ch



- Studinger Fondue
- Raclette
- Zarte Früchtchen und Gemüse,
sehr gut eingelegt, nicht nur zum Käse.

Studinger 4105 Biel-Benken



GASTHOF RÖSSLI BIEL-BENKEN

RESTAURANT UND HOTEL

Therwilerstrasse 6
DONNERSTAG RUHETAG

ZUR FEIER DES TAGES

Charbonnade Tischgrill

Fondue Chinoise

Bourguignonne

mit zahlreichen Saucen & Beilagen
KÄSEFONDUE Vacherin & Gruyère

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Walter & Annarosa Gertsch-Aeschlimann

Tel. 061 721 10 32
Fax 721 27 30
hotelroe.bb@bluewin.ch
www.roessli-bielbenken.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Bei medizinischen Notfällen **während der Praxisöffnungszeiten** wenden Sie sich als erstes an Ihren Hausarzt. Montag bis Freitag Abend von 18.00 bis 22.00, an Wochenenden und Feiertagen von 10.00 bis 20.00, werden Sie in der **Hausärztlichen Notfallpraxis im Bruderholzspital** (gleicher Eingang wie Notfallstation) durch erfahrene HausärztInnen betreut. Benötigen Sie einen Hausbesuch oder bei Unklarheiten wenden Sie sich an die **Medizinische Notrufzentrale** 061 261 15 15. In lebensbedrohlichen Situationen alarmieren Sie direkt die Sanität unter Tel. 144.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig
erscheint 11x jährlich gegen Monatsende,
ausser im Juli
Auflage: 1800

Herausgabe und Redaktion

Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Urs Berger, 061 721 60 41
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als unformatierter Text oder
Word-Dokument per e-mail an:
bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Anita Seewald, 061 721 62 88

Inseratepreise (farbig oder schwarzweiss)

Achtelseite: CHF 55.-; Viertelseite: 100.-;
halbe Seite: 192.-; ganze Seite: 376.-.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgender
Wiederholung.
Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage
bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter «Milchhüslitor»: gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der
Kirchgasse, Fr. 2.50

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Leimgrubenweg 9, 4053 Basel



Wirkt. Nachhaltig
Drucksache

myclimate.org/01-24-815152



Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
Postkonto CH20 0900 0000 4001 8046 4

Nächste Nummer: DZ 579
erscheint am: Fr, 30.08.2024
Redaktions- und
Inserateschluss: Di, 20.08.2024

Biel-Bängge im Juli & August

Naturschutzaktion Neophyten	S. 48
Sa. 10.8.; 7.30 Uhr beim Brunnen	
Flohmarkt	S. 8
Sa. 17. 8.; 8.30 – 14.00 Uhr	
White Dinner	S. 8
Fr. 23. 8.; 18.30 Uhr	

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Hausmitteilung	3
Gemeindenachrichten	5–8
Flohmarkt & White Dinner	8
Frauenverein	8, 23, 26
Kommission für Altersfragen, BPA	9
Reformierte Kirchgemeinde	10–11
Ökumenische Angebote	11
Katholische Kirchgemeinde	12–13
Sommerbühne Piazza Oberwil	13
Abschied von Pfarrer Kilian Karrer	15
Juni-Gmeini ist Lands-Gmeini	15
Ende der Amtszeit von Peter Burch	16–17
ProSpecieRara	19
Sprützhüsli Oberwil	20
Klimawandel?	21
Sportclub Biel-Benken	24–25
Rehkitzrettung	26
Störche 2024	27
Bürgergemeinde	28
Bibliothek Oberwil	28
Veloputz- und Flicktag	28
Milchhüslitor	28
Schule Biel-Benken	29
Musikschule Leimental	30
Panafrikanische Kunst im KM Basel	30
Kolumne «Be – Sinnung»	31
Ein Duftgarten in der Tramschlaufe	31
Mirko Schneider	33
Alex Frei Cup	34–35
Konzert im Dom Arlesheim	36
Mathias Buchmann erzählt	37
Studienchor Leimental	38, 39
Die Kirche in Oltingen BL	41
Kulturtipps	43
Kammerorchester Basel	43
Briefe	45
Umweltschutzkommission	47
Naturschutzaktion Neophyten	48

Das Titelbild

von Urs Berger zeigt den abtretenden Gemeindepräsidenten Peter Burch und seine Nachfolgerin Karin Lier-Zehnder, aufgenommen am Abend der Gemeindeversammlung.

Hausmitteilung

Liebe Leserin, lieber Leser

Am Wahl- und Abstimmungswochenende vom 9. Juni ist Karin Lier-Zehnder zur neuen Gemeindepräsidentin gewählt worden. Sie tritt die Nachfolge von Peter Burch an, der während 16 Jahren das Amt in ausgezeichneter Weise ausfüllte. Auf den Seiten 16 und 17 lesen Sie ein Interview mit ihm und sehen Sie einen kleinen Rückblick in Bildern aus seiner Amtszeit. Karin Lier-Zehnder, die im zweiten Wahlgang mehr als doppelt so viele Stimmen wie der Gegenkandidat Stefan Felber erreicht hat, gratulieren wir zur Wahl und wünschen ihr im Amt viel Erfolg.

Am 3. Juni wurde an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung unter anderem über die mögliche Fusion der Kirchgemeinde Biel-Benken mit jener von Oberwil – Therwil – Ettingen orientiert. Ein Zusammenschluss mag sich nicht zuletzt aufdrängen, weil die Kirchgemeinde – ganz im Trend der Zeit – laufend Mitglieder verliert. Bekanntlich haben sich unsere drei Nachbargemeinden bereits vor über fünfzig Jahren zusammengeslossen, was insofern naheliegend war, da es sich bei den dreien um historisch gesehen katholische Gemeinden handelt. Spruchreif war an der Versammlung noch nichts, aber zumindest wurde klar, dass eine Zusammenlegung erstens wohlüberlegt sein will und zweitens längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Im oberen Baselbiet ist unlängst eine grössere Zusammenlegung zustande gekommen. In den Kirchgemeinden Rothenfluh – Oltingen – Wenslingen – Anwil und Kilchberg – Rünenberg – Zeglingen wurde von den Abstimmenden die Fusion gutgeheissen. Sie tritt auf Anfang des nächsten Jahres in Kraft. Aus Anlass der Fusionen erscheint auf Seite 41 unser Bericht zum kunsthistorisch bedeutenden Kirchenensemble in Oltingen.

Sodann bedanken wir uns bei Rosmarie Eichenberger für den stimmungsvollen Bericht zur Einweihung des Duftgartens in Rodersdorf. Der nach dem Umbau der BLT entstandene neue Garten ist nun so richtig aufgeblüht und ein Besuch lohnt sich bestimmt auch von Biel-Benken aus. Rosmarie Eichenberger war übrigens seinerzeit auch bei uns in der Dorf-Zytig tätig, unter anderem zusammen mit Margrit Renz, Gabi Oser und Rainer Dierdorf. Schön, dass sie sich an die Biel-Benkemer Dorf-Zytig erinnert!

Und selbstverständlich hat auch das Neueste aus der Dorfpolitik Platz gefunden: Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung von letzter Woche lesen Sie auf Seite 5, einen Bericht auf Seite 15.

Ihre Dorf-Zytig

GERBER AG
architektur

Ideen...
zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken
Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
mail: info@gerber-a.ch
tel: 061 726 80 90



Kanalservice NordWest

- *Ablauf- & Kanalreinigung*
- *Schachtentleerung*
- *Kanalinspektion*
- *Notdienst*

Kanalservice NordWest GmbH, Sägestrasse 9, CH-4104 OBERWIL
Tel: 061 401 00 00 mail@kanalservicenordwest.ch

➤ *DIE FACHFIRMA IN IHRER NÄHE!*

stöcklin | frey
malerarbeiten | fugenlose beläge

www.stoecklinfrey.ch



INNOVATIV - DEKORATIV



GRENZENLOS - FUGENLOS

Stöcklin & Frey GmbH

Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL

T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02

info@stoecklinfrey.ch

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Brühlstrasse 8
4107 Ettingen
Tel. 061 401 04 06

- **Planung**
- **Gestaltung**
- **Unterhalt**
- **Teiche / Bachläufe**
- **exklusive Steingärten**



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

swiss olympic MEDICAL CENTER

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h
Dienstag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Donnerstag: 10.00 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Aus dem Gemeinderat

Landsgmeini – Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 / Beschlüsse

1. Gesamterneuerungswahlen

1.1 Schulrat des Kindergartens und der Primarschule

://: Die Gemeindeversammlung wählt für die kommende Amtsperiode vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2028: Patrick Bälteli, Sandro Cramer, Nicole Häfliger, Marc Lauener, Sandra Meier.

1.2 Schulrat der Sekundarschule Oberwil / Biel-Benken

://: Die Gemeindeversammlung wählt für die kommende Amtsperiode vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2028: Patrick Borer, Claudia Brodbeck.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2024 / Genehmigung

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt und verdankt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2024 einstimmig.

3. Rechnung 2023 / Genehmigung

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 30'806.35 und Nettoinvestitionen von CHF 1'134'576.54 einstimmig.

4. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2023 / Kenntnisnahme

://: Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2023.

5. Mutation Zonenplan Siedlung; Änderung Zweckbestimmung Parzellen 102 und 992

://: Die Gemeindeversammlung lehnt die Änderung der Zweckbestimmung der Parzellen Nrn. 102 und 992 und damit der Mutation des Zonenplans Siedlung mit grossem Mehr bei 12 Ja-Stimmen und 20 Enthaltungen ab.

Der Gemeinderat von Biel-Benken hat sich neu konstituiert

Nach der Wahl von Karin Lier zur neuen Gemeindepräsidentin von Biel-Benken hat sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat am 12. Juni 2024 konstituiert. Gemeindepräsidentin Karin Lier übernimmt das Ressort Präsidiales und behält zusätzlich den Bereich Alter.

Die bisherigen Gemeinderäte behalten ihre Ressorts:

GR Irene Fiechter: Finanzen und Kultur

GR Jean-Daniel Schlegel: Bildung, Jugend, schulergänzende Angebote

GR Stephan Wüthrich: Hochbau und Sicherheit

GR Stefan Felber: Tiefbau, Landwirtschaft, Wald

Die neu gewählte Gemeinderätin Claudia Brodbeck übernimmt das Ressort Umwelt und Verkehr sowie zusätzlich die Raumplanung, die bisher beim Präsidium angesiedelt war. Der neu gewählte Gemeinderat Erich Durscher übernimmt das Ressort Soziales. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Karin Lier, Gemeindepräsidentin, gerne zur Verfügung (079 613 20 39 oder karin.lier@biel-benken.ch).

Neue Plattform Trockenheit BL

Fast jedes Jahr und mit zunehmender Tendenz verfügen die Gemeinden wie

auch der Kanton Massnahmen bezüglich Trockenheit. Diese Massnahmen werden jeweils mittels unterschiedlicher Kanäle kommuniziert. Bisher gab es keine zentrale Informationsplattform, auf der man sich entsprechend und einfach informieren konnte.

In den vergangenen Monaten hat der Kanton eine Plattform entwickelt, die diesem Bedarf gerecht wird. Ab sofort steht diese Plattform unter www.bl.ch/trockenheit zur Verfügung. Dort können aktuelle Informationen bezüglich geltender Bestimmungen sehr rasch und einfach aufgerufen werden. Darunter fallen zum Beispiel allfällige Feuer-, Wasserentnahme-, Fischei-, Bade- und Betretungsverbote.

Sollten Bestimmungen aufgrund von Trockenheitsperioden auch in Biel-Benken von Nöten sein, werden diese künftig ebenfalls unter www.bl.ch/trockenheit publiziert werden.

Die Gefahrenlage zur Trockenheit wird weiterhin auf waldbrandgefahr.ch des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) abgebildet.

Öffentliche Planaufgabe – Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen, Biel-Benken

Projektbeschreibung

S-2434811.1 – Transformatorstation Schulgasse 10 (EBM-Nr.: 08.845)

- Neue Transformatorstation auf Parzelle Nr. 563
- Abbruch der alten Transformatorstation TS Biel (08.805)

L-0134954.2 – 20 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Schulgasse 10 (Primeo-Nr. 08.845) und In den Kleematten (Primeo-Nr. 08.825)

- Teilersatz des Kabels und Einschlaufen in die neue TS Schulgasse 10
- Grabarbeiten sind nur auf den Parzellen 1103 (Schulgasse) und 563 der Gemeinde Biel-Benken vorgesehen.

L-0134955.3 – 20 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen

Schulgasse 10 (Primeo-Nr. 08.845) und Eichgasse (Primeo-Nr. 08.815)

- Teilersatz des Kabels und Einschlaufen in die neue TS Schulgasse 10
- Grabarbeiten sind nur auf den Parzellen 1103 (Schulgasse) und 563 der Gemeinde Biel-Benken vorgesehen.

L-0163654.3 – 20 kV-Kabel zwischen den Transformatorenstationen Schulgasse 10 (Primeo-Nr. 08.845) und Jakobsweg (Primeo-Nr. 08.840)

- Teilersatz des Kabels und Einschlaufen in die neue TS Schulgasse 10
- Grabarbeiten sind nur auf den Parzellen 1103 (Schulgasse) und 563 der Gemeinde Biel-Benken vorgesehen.

Die Primeo Netz AG, Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein, hat die oben erwähnten Plangenehmigungsgesuche beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat eingereicht.

Rechtsmittel, Einsichtnahme und Fristen

Die Gesuchsunterlagen liegen vom **28. Juni bis zum 28. August 2024** in der Gemeindeverwaltung Biel-Benken während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten öffentlich auf.

Die aufgelegten Unterlagen stehen während der Auflagefrist ebenfalls online zur Einsicht zur Verfügung (siehe nachstehender QR-Code).



Massgebend sind allein die in der Gemeinde Biel-Benken aufgelegten Unterlagen.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Kontaktstelle

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Frist

Ablauf der Frist: 28.08.2024

Kantonale Vereinsmeisterschaften in Ormalingen / Erfolgreiche Teilnahme des Sportclub Biel-Benken

Der Gemeinderat gratuliert dem Sportclub Biel-Benken zur erfolgreichen Teilnahme an den Kantonalen Vereinsmeisterschaften, welche am 26. Mai 2024 in Ormalingen durchgeführt wurden. Folgende Platzierungen wurden erreicht:

- Pendelstafette Turner 80 m: 1. Rang
- Pendellauf «Schnellster BLTV Verein» Turner: 1. Rang
- Pendelstafette Mixed 80 m: 1. Rang
- Gymnastik Aktive: 2. Rang
- Gerätekombination Aktive: 2. Rang

Alex Frei Cup vom 15./16. Juni

Am Wochenende vom 15./16. Juni 2024 fand bereits zum 20. Mal der beliebte Alex Frei Cup statt. Als Auftakt veranstaltete der FC Biel-Benken zu seinem 33jährigen Bestehen bereits am Freitagabend, 14. Juni 2024 ein Penalty-Schiessen-Grümpeli.

Der Gemeinderat dankt dem FC Biel-Benken für die Organisation dieses Anlasses, welcher wie jedes Jahr viele Fussballbegeisterte nach Biel-Benken führte.

Zivilstandswesen

Geburt

29. Mai 2024

Nami Lana Richner, Tochter der Alona Bashko und des Sebastian Pascal Richner.

Todesfall

6. Juni 2024

Elke Kaufmann geb. Krüger, geb. 1941, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

10. Juni 2024

Karl August Baumgartner-Halbeisen, geb. 1934, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

Baugesuche

Gesuchsteller/in: Rosario Tontillo, Stegmattenweg 30, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Gedeckter Sitzplatz, Parzellen 2949, 2952, Stegmattenweg 30.

Projektverfasser/in: Wigasol AG, Neumatt 2, 4626 Niederbuchsiten.

Gesuchsteller/in: Sandro Luisi, Neuweilerstrasse 41, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Anbau Carport, Wintergarten, Gartenhaus, Lärmschutzwand, Parzelle

2439, Neuweilerstrasse 41.

Projektverfasser: Heinz Stich dipl. Architekt ETH, Dorfstrasse 44b, 4245 Kleinlützel.

Gesuchsteller/in: CKW Gebäudetechnik AG, Saint-Louis-Strasse 31, 4056 Basel. Projekt: Solaranlage, Parzelle 1767, Unter dem Dorf 9, 4105 Biel-Benken.

Projektverfasser/in: CKW Gebäudetechnik AG, Saint-Louis-Strasse 31, 4056 Basel.

Gesuchsteller/in: Einwohnergemeinde Biel-Benken, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Garagen, Parzelle 2195, Friedrich-Oser-Strasse, 4105 Biel-Benken.

Projektverfasser/in: Ingenieurbüro Märki AG, Bahnhofstrasse 21, 4106 Therwil.

Diverses

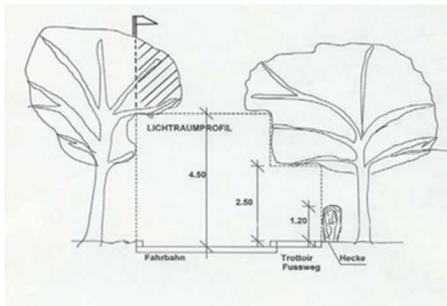
Geschwindigkeitskontrollen

Die Polizei Basel-Landschaft hat im Mai 2024 folgende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Am 21. Mai 2024 zwischen 09:40 Uhr und 11:20 Uhr an der Therwilerstrasse. Bei 680 gemessenen Fahrzeugen wurden 25 Übertretungen registriert.

Am 30. Mai 2024 zwischen 14:17 Uhr und 15:36 Uhr an der Eichgasse. Bei 535 gemessenen Fahrzeugen wurden 3 Übertretungen registriert.

Im Interesse der Sicherheit – schneiden Sie Ihre Hecken, Sträucher und Bäume zurück!



Büsche, Hecken, Sträucher und Bäume wachsen in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen – wenn man sie nicht zurückschneidet. Sie engen dann den Strassenraum ein, behindern die

Sicht oder verdecken die Strassenbeleuchtung. Durch diese Umstände werden die Verkehrsteilnehmenden – motorisiert oder vor allem zu Fuss – gefährdet. Für die Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen fordern wir Sie hiermit auf, Ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschriften entsprechend zurückzuschneiden.

Pflanzen dürfen grundsätzlich nicht über die Grundstücksgrenze in das Strassenareal ragen. Hecken, Sträucher und Bäume müssen senkrecht über der Grenze auf folgende Höhen zurückgeschnitten werden:

- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2,50 m Höhe
- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4,50 m Höhe
- Strassenbeleuchtung auf eine Breite von beidseitig etwa 5 m Höhe.

Weitere öffentliche Einrichtungen wie Hydranten und Verkehrstafeln sind ebenfalls frei zu halten.

Trotz vieler Aufforderungen via Dorf-Zytig und in besonderen Fällen auch mittels persönlicher Schreiben nehmen einige Grundeigentümer den Rückschnitt leider nicht vor. Die Gemeinde sieht sich diesfalls gezwungen, den Rückschnitt auf Kosten der Eigentümerschaft durch ein von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen vornehmen zu lassen. Dies ist jeweils mit einem grossen Aufwand verbunden, welchen Sie verhindern können.

Für Beratungen über Pflegemassnahmen oder für den Rückschnitt von Bäumen wenden Sie sich bitte an eine Gartenbaufirma.

Fragen beantworten Ihnen auch gerne unsere Werkhofmitarbeiter (Rolf Scholler, Tel. 079 743 34 04, Alessandro Marsala, Tel. 079 743 34 05, oder Dominik Laubacher, 079 743 34 73).

Sommerpause



Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Aussendienstleistungen wünschen Ihnen erholsame Sommerferien!



Liebe Biel-Benkemerinnen und Biel-Benkemer

Vielen herzlichen Dank für Ihre grosse Unterstützung bei meiner Wahl zur Gemeindepräsidentin. Ihr Vertrauen ehrt mich, und die zahlreichen Glückwünsche bedeuten mir sehr viel. Ich freue mich sehr darauf, das neue Amt und die damit verbundenen neuen Herausforderungen anzunehmen. Mit Elan setze ich mich für unser Dorf ein.

Wir sind ein neu zusammengesetztes Gemeinderatsteam. Die neuen Kolleg:innen werden sich einarbeiten, und auch ich werde mich mit meinen neuen Aufgaben vertraut machen. Dies braucht sicherlich einen Moment. Die Ressorts sind verteilt, somit kennen alle ihr Wirkgebiet. Im Herbst werden wir zusammen neue Legislaturziele erarbeiten und somit die Schwerpunkte unseres Schaffens für die nächsten vier Jahre festlegen. Eine gute Zusammenarbeit des Gemeinderats als Team liegt mir am Herzen. Zusammen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung setzen wir uns für ein gutes Miteinander ein und kümmern uns um die vielen wichtigen Geschäfte, welche anstehen, wie beispielsweise das Schulraumprojekt, den Hochwasserschutz etc. Der Einbezug der Bevölkerung ist mir ebenfalls sehr wichtig und ich bin überzeugt, dass wir durch Zusammenarbeit und gemeinsames Engagement viel erreichen können.

Dem abtretenden Gemeindepräsident Peter Burch danke ich herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit, sein grosses Engagement, seine Geduld, sein stets offenes Ohr und natürlich für

seine Sprüche, die stets für Auflockerung sorgten. Herzlichen Dank lieber Peter, ich werde dich vermissen.

Zum Schluss mache ich Sie gerne darauf aufmerksam, dass am Freitag, 27. August, erneut ein «White Dinner» stattfindet. Ich hoffe, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen. Zuerst aber wünsche ich uns allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Des. Gemeindepräsidentin Karin Lier

22. Flohmarkt in Biel-Benken

Am Samstag, 17. August findet entlang der Bachgasse wiederum der traditionelle Flohmarkt statt. Wer sich bereits heute einen der beliebten Standplätze reservieren möchte, kann sich am Schalter der Einwohnerdienste melden. Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist beschränkt und meist sehr rasch vergriffen.

Die Gemeinde stellt keine Infrastruktur zur Verfügung, jede Ausstellerin / jeder Aussteller ist selbst verantwortlich.

Zeit: 08:30 – 14:00 Uhr

Standmieten

Einwohnende von Biel-Benken:
2m-Stand: Fr. 5.-, 4m-Stand: Fr. 10.-

Auswärtige:
2m-Stand: Fr. 10.-, 4m-Stand: Fr. 20.-

Wir bitten Sie, wenn möglich mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, die Parkplätze sind beschränkt.

Die Umweltschutzkommission
uko@biel-benken.ch

Einladung zum White Dinner am Freitag, 23. August 2024



Liebe Einwohner:innen

Nachdem der erste Anlass ein voller Erfolg war, freut sich der Gemeinderat, Sie zu einem weiteren White Dinner einzuladen!

Weiss gekleidet mit einem roten Accessoire tafeln wir gemeinsam und geniessen einen schönen Sommerabend, bei welchem wir auf uns und Biel-Benken anstossen.

Das White Dinner beginnt um 18.30 Uhr mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro. Die Gemeinde ist für Tische und Stühle sowie Grillmöglichkeiten besorgt. Sie bringen Ihre Lieblingspeisen, Ihre Lieblingsgetränke und das hübsche Geschirr mit.

Wir freuen uns schon heute, Sie am White Dinner begrüßen zu dürfen.

Gemeinderat Biel-Benken

Sie erleichtern uns die Vorbereitungen, wenn Sie sich bis zum 16. August 2024 für den Anlass anmelden (per Mail an: gemeinde@biel-benken.ch).



Frauenverein
Biel-Benken



Köchinnen und Köche für den Seniorenmittagstisch im Schlössli gesucht

Möchten Sie sich gemeinnützig engagieren?
Kochen Sie gerne?
Haben Sie etwas Zeit zur Verfügung?

Unsere Kochgruppen, bestehend aus 4 Personen:
kochen jeweils am Mittwoch ausserhalb der Schulferien für 25–30 Personen,
sind ca. sechsmal pro Jahr am Mittwoch ca. von 9.00–15.00 Uhr im Einsatz und
bekommen eine kleine Entschädigung und sind einmal pro zwei Jahre zu einem
Helferanlass des Frauenvereins eingeladen.

Sind Sie interessiert oder haben Sie weitere Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an Conny Beyeler, Tel. 079 214 62 17 oder
E-Mail: mittagstisch@frauenverein-bielbenken.ch
Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen.

Der Vorstand und die Köchinnen und Köche des Frauenvereins

Auswertung Fragebogen «Gemeinsam gegen Einsamkeit» und weitere Schritte

Die Rücklaufquote des Fragebogens zum Thema «Einsamkeit» der Kommission für Altersfragen (KfA) war mit rund 80 Stück zufriedenstellend. Wir machten uns an die Auswertung.

Die Teilnahme an der Umfrage stand allen offen. Der grösste Teil der Teilnehmenden ist über 80 Jahre, die beiden Alterskategorien 40-59 und 60-79 Jahre machen beinahe 60 % aus. Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass die allermeisten der Antwortenden nicht einsam sind. Gründe für Einsamkeit sind verschieden, häufig führt der Verlust von Angehörigen und Einschränkungen der Mobilität dazu.

Viele der bereits bestehenden Freizeitaktivitäten werden genutzt, was sehr positiv ist. Dennoch scheinen neue Angebote willkommen zu sein. Spaziergänge, Kaffee-/Teetreffen, miteinander Kochen, Spiel- und Jassnachmittage, Treffen zum Abendessen und Boccia sind die beliebtesten.

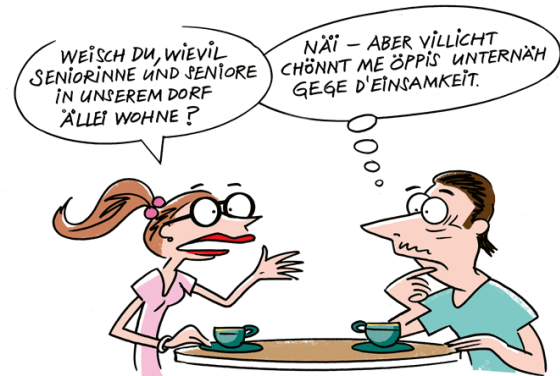
Es haben sich auch einige Personen gemeldet, die bereit wären sich zu engagieren. Herzlichen Dank dafür, ohne euch wäre ein Ausbau der Angebote nicht möglich. Wir haben mit diesen Personen Kontakt aufgenommen und sie untereinander vernetzt.

Eine Boccia-Gruppe hat bereits gestartet und trifft sich situativ / wetterabhängig am Montagnachmittag. Wir haben alle Interessierten mit Kontaktangaben auf dem retournierten Fragebogen über den Start informiert. Ein Kaffeetreffen ist in Planung, auch hier werden die Interessierten informiert.

Wer Interesse an einem Angebot hat, jedoch den Fragebogen ohne Adressangaben ausgefüllt hat, kann sich bei der Gemeindeverwaltung per Telefon (061 726 82 82) oder Mail (gemeinde@biel-benken) melden und die Kontaktdaten sowie das gewünschte Angebot angeben. Die KfA wird sich dann melden.

Die Organisation einer Kochgruppe und von Spiel- und Jassnachmittagen gestaltet sich etwas aufwändiger, ist aber am Laufen. Ziel ist es, diese beiden Angebote ab Anfang Herbst anbieten zu können. Weitere Aktivitäten sind noch in Abklärung.

Wir danken allen herzlich, die sich bei bereits bestehenden oder neu geschaffenen Angeboten engagieren. Wir von der KfA sind sehr gespannt, wie die Angebote ankommen und wünschen bereits jetzt allen Teilnehmenden viel Spass. Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Karin Lier



Gemeinde **Biel-Benken**
Kommission für Altersfragen



Förderung altersgerechter Umbauten von Wohnraum

Selbstbestimmt in seinem Zuhause leben zu können hat im Alter eine zentrale Bedeutung. Oft sind Wohnungen und Häuser aber nicht altersgerecht gebaut: eine Treppe wird zum Hindernis und zur Gefahr, die Stufen zur Haustür können mit dem Rollator nicht mehr passiert werden, eine Rampe und ein Handlauf würden Sinn machen. Im Badezimmer gibt es Stolperfallen: Schwellen der Duschkabinen, Badewannen ohne Einstieghilfe, fehlende Griffe, tief montierte Toiletten. Türschwellen und schmale Türrahmen, die nicht Rollator/Rollstuhl-gängig sind, bergen ein Sturzrisiko.

Der Kanton Baselland möchte den altersgerechten Umbau des eigenen Zuhauses fördern, damit SeniorInnen so lange wie möglich daheim leben können. Das entsprechende Gesetz und die Verordnung sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten: WBFV, SGS. 842 und WBFV, SGS.842.11. Wohneigentümer:innen, Mieter:innen und Wohngenossenschaften sollen beraten und bei baulichen Massnahmen finanziell unterstützt werden, wenn die Kriterien dazu erfüllt sind.

Die Fachstelle für altersgerechte Wohnumbauten der Procap in Liestal hat den Auftrag, die Beratungen und Vorabklärungen für die Prämien gesuche kostenlos und vor Ort durchzuführen: Telefon 061 521 51 02, www.procap.ch/altersgerecht-baselland. Prämien gesuche sind vor Baubeginn und zusammen mit den notwendigen Unterlagen einzureichen. Mit nebenstehendem QR-Code gelangen Sie auf die Website von Procap.

Für weitere Fragen steht Ihnen auch Simone Scherz, Sozialarbeiterin der Fachstelle BPA Leimental zur Verfügung: Telefon 061 405 45 47.

Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken
www.ref-bb.ch

Reformiertes Pfarramt Biel-Benken,
Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken,
Tel.: 079 215 06 25
Sekretariat, Claudia Meyer
Tel. 061 723 81 40
sekretariat@ref-bb.ch
Öffnungszeiten: Di. und Do. 09.00-12.00
Ansonsten Termine nach Vereinbarung

Begegnungszentrum Vermietung
Lisbeth Hirsig Tel. 077 463 58 01

Amtswochen

Für Not- oder Todesfälle sowie seelsorgerische Anliegen rufen Sie bitte auf unserer Pfarrer-Handy, 079 215 06 25, an.

Ökumenisches Morgengebet

Jeden Montag um 08.15 Uhr in der Dorfkirche

Sonntag, 7. Juli

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Andreas Marti

Sonntag, 14. Juli

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Andreas Berde

Sonntag, 21. Juli

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Isabelle Hecky

Sonntag, 28. Juli

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Markus Wagner

Freitag, 2. August

15.30 Uhr, Gottesdienst im APH Blumenrain Therwil
Pfarrer Andreas Berde

Sonntag, 4. August

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Andreas Berde

Sonntag 11. August

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Luzius Müller

Sonntag, 18. August

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Markus Wagner

Sonntag, 25. August

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Dietrich

Monatliches Taizé-Gebet, jeweils am 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr in der Dorfkirche

Das Taizé-Gebet macht Sommerpause und findet im Herbst das erste Mal wieder am Freitag, 11. Oktober statt. Notieren Sie sich diesen Termin und kommen Sie doch vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Marc Wägeli, Kirchenpflege

Informationen aus der Kirchenpflege

Pfarrer Kilian Karrer hatte bereits am 16. Juni seinen letzten Arbeitstag in unserer Kirchgemeinde und wurde an der Kirchgemeindeversammlung am 3. Juni von der Kirchenpflege verabschiedet. Wir danken ihm für seine Arbeit als Pfarrer in Biel-Benken uns wünschen ihm viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg.

Vom 17.6. bis 8.9. werden die Amtswochen und die Gottesdienste durch verschiedene Stellvertretungen wahrgenommen.

Ab 9.9. hat die Kirchenpflege in Form einer Langzeitstellvertretung mit einem 60%-Pensum Luca Samuel Policante-Roth gefunden. Er hat gerade sein Vikariats-Jahr und sein Studium abgeschlossen und möchte nun seine ersten Schritte als Pfarrer in einer Kirchgemeinde gehen. Wir freuen uns auf Luca Policante und wünsche ihm viele schöne Begegnungen in unserer Kirchgemeinde.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Juni können Sie in Kürze auf unserer Homepage herunterladen oder im Sekretariat per Mail oder als Kopie bestellen.

Wenn auch Sie zukünftig alle wichtigen Informationen zu den Kirchgemeindeversammlungen per Mail erhalten möchten, senden Sie uns ein Mail an sekretariat@ref-bb.ch und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Unser Sekretariat bleibt im Juli geschlossen, Sie können uns aber bei dringenden Anliegen per Mail an sekretariat@ref-bb.ch oder per Telefon 079 324 16 24 erreichen.

Einladung zum offenen Austausch mit allen interessierten Kirchgemeindemitgliedern vor den Sondierungsgesprächen mit der reformierten Kirchgemeinde OTE (Oberwil-Therwil-Ettingen) am Dienstag, 13. August um 20 Uhr im Begegnungszentrum

Nach den Sommerferien werden die Sondierungsgespräche für eine allfällige Fusion mit der Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen (OTE) beginnen. Jede Kirchenpflege stellt 3 Personen in diese Sondierungsgruppe.

Damit wir wissen, welche Bedürfnisse, Befürchtungen und Wünsche der Mitglieder unserer Kirchgemeinde wir in diese Gespräche mitnehmen sollen, möchten wir sie zu einem offenen Austausch einladen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit ihnen.

Irene Fiechter,

Präsidentin der Kirchenpflege

BESONDERE ANLÄSSE

Philo-Kaffi

Im Juli macht das Philo-Kaffi Ferien und wir freuen uns darauf, Sie am Dienstag, 20. August um 10 Uhr wieder im BeZ begrüßen zu dürfen.

Das Thema «Heimat, wo ist diese für mich?» lädt dazu ein darüber nachzudenken wo wir uns heimisch fühlen, was oder wen wir dazu benötigen. Haben Sie Lust sich darüber auszutauschen? Dann freue ich mich darauf, Sie dann zu begrüßen! Seien Sie herzlich willkommen mit Kaffee, Tee und Gipfeli in der gemeinsamen Runde!

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Corinne André unter folgender Telefonnummer wenden: 079 332 23 10.

Die nächsten Daten werden jeweils als Flyer im Aushang sein, in der Dorf-Zytig und im «Kirche heute» publiziert werden.

Corinne André



Ad hoc-Singen
Kirche Biel-Benken

Ad hoc-Singen Kirche Biel-Benken

Haben Sie Lust, zwischendurch einmal mit Gleichgesinnten zu singen?

Dann machen Sie mit bei unserem Ad hoc-Singen!

Wir proben und singen an einem Wochenende mit dem krönenden Auftritt im Gottesdienst in der Kirche Biel-Benken. Schön, wenn Sie dabei sind. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Das Ad hoc-Singen findet unter der Anleitung unserer erfahrenen Chor-Leiterin, Julia Baumgartner, an 4 Wochenenden im 2024 statt:

Drittes Ad hoc-Singen im 2024:

Samstag, **21.09.2024**: 14.00-17.30 Uhr (mit Kaffeepause) im Begegnungszentrum

Sonntag, **22.09.2024**: 9.00 Uhr Vorprobe in der Kirche, 10.00 Uhr Gottesdienst

Alle Daten für das Ad hoc-Singen 2024 finden Sie auf unserer Homepage, ref-bb.ch.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich doch unter Telefon:

061 723 81 40 oder via E-Mail: marc.waegeli@ref-bb.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Julia Baumgartner

Rückblick auf den Seniorenausflug von Biel nach Solothurn am 23. Mai



30 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren machten sich an diesem Tag auf eine eindrückliche Reise. Unser erster Halt mit dem Bus war die Schokoladenfabrik Camille Bloch in Courtelary. Bei einer feinen Tasse Kaffee und Gipfeli stärkten wir uns für die Weiterfahrt. Als kleines «Bhaltis» wurde allen eine köstliche Tafel Schokolade überreicht. Bei der Fahrt zum Schiff in Biel, hat es wie aus Kübeln gegossen. Wir liessen uns aber nicht beeindrucken und nahmen im Speisesaal des

Schiffs Platz. Wir wurden von der Besatzung freundlich begrüsst und mit Getränken und einem warmen Mittagessen versorgt. Die schöne Schifffahrt von Biel nach Solothurn war sehr gemütlich und entspannend. Wir konnten die Ruhe der Natur geniessen und die Uferlandschaften bewundern. Wir beobachteten die verschiedenen Vogelarten entlang des Ufers. Nach knapp 3 Stunden kamen wir in Solothurn an. Es blieb uns noch Zeit, in der Altstadt zu flanieren und die eindrückliche St. Ursen Kathedrale zu besuchen. Solche Erlebnisse schaffen unvergessliche Erinnerungen und bieten eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Alle

Gäste haben diese besondere Schifffahrt genossen und nehmen schöne Erinnerungen mit nach Hause.

Foto und Text, Markus Jenni

Ökumenischer Seniorinnen- und Seniorenausflug am Donnerstag, 12. September

Wir laden Sie ein zu einem wunderbaren Tagesausflug ins schöne Emmental, die detaillierten Informationen zu diesem Anlass finden Sie unten und in unseren Schaukästen im Dorf, auf unserer Homepage, ref-bb.ch.

Ökumenischer Seniorinnen- und Seniorenausflug Tagesausflug ins schöne Emmental Donnerstag, 12. September, 8.30 – 18 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu einem herbstlichen Tagesausflug ein. Wir werden einige der bekannten Sehenswürdigkeit des traumhaft schönen Emmentals, mit seinen idyllischen Bauernhäusern besuchen. Das Mittagessen, mit einem für die Region typischen Dessert, wird uns in einem der bekannten Restaurants serviert.



Sicht auf Trueb

© Carina Scheuringer

Unser Tagesprogramm

- 08.30h pünktliche Abfahrt mit dem Car bei der Gemeindeverwaltung und anschliessend der Bürgerschüre in Biel-Benken
- 09.45h Kaffeehalt am Burgäschisee
- 10.30h Weiterfahrt via Burgdorf, Eggwil nach Blapbach
- 12.00h Mittagessen im Restaurant Blapbach
- 14.30h Fahrt nach Truetschachen, Besuch der Gutzifabrik Kambly
- 15.45h Gemütliche Heimreise mit dem Car
- 18.00h ungefähre Ankunftszeit in Biel-Benken

Die **Kosten** betragen **CHF 80.--** pro Person (wird im Car bar eingezogen); inbegriffen sind Busfahrt, Kaffee + Gipfeli, Mittagessen mit Mineralwasser und Kaffee, Besuch bei Kambly.

Anmeldung ist erforderlich! (Kirchensekretariat, Claudia Meyer, bis spätestens 3. September). Bitte den Einsteigeort angeben. Wir freuen uns, diesen Tag mit Ihnen in fröhlicher Gesellschaft zu verbringen.

Ihr Seniorenteam

Römisch-katholische Pfarrei St. Stephan Therwil/Biel-Benken



www.rkk-therwil.ch
 Gemeindeleitung:
 Ralf Kreiselmeyer
 079 731 85 15
 ralf.kreiselmeyer@rkk-therwil.ch
 Elke Kreiselmeyer
 076 338 13 09
 elke.kreiselmeyer@rkk-therwil.ch
 Sekretariat:
 Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil
 Tel. 061 721 11 66
 sekretariat@rkk-therwil.ch
 Seelsorge:
 Jutta Achhammer, Theologin
 076 683 59 88
 jutta.achhammer@rkk-therwil.ch
 Philippe Moosbrugger, Theologe
 076 233 84 49
 philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch
 Wegbegleitung Leimental:
 Corinne Ruch-André
 Sozialpädagogin
 Di 8.30-12.30Uhr/Tel. 061 723 96 90
 oder 079 332 23 10
 www.wegbegleitung-leimental.ch
 wegbegleitung@ref-kirche-ote.ch
 Corinne Ruch-André
 Sozialpädagogin
 079 332 23 10
 corinne.ruch-andre@rkk-therwil.ch
 Sakristan*in:
 Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger
 079 630 75 20
 sakristei@rkk-therwil.ch
 Hauswartung:
 Christine Brodbeck, Roland Imboden
 079 578 65 67
 hauswart@rkk-therwil.ch



Sommergruss

«Jeder, den Du triffst, kämpft einen Kampf, von dem Du nichts weisst. Sei freundlich. Immer.» Diese Worte werden dem grossen Schauspieler Robin Willi-

ams zugeschrieben, der 2014 im Alter von 63 Jahren aus dem Leben schied. Sein komisches Talent in der Sitcom Mork vom Ork, seine grossen Filme wie «Der Club der toten Dichter» konnten den Eindruck erwecken, Williams sei ein glücklicher international erfolgreicher Mann, Oscar- und fünfmaliger Golden-Globe-Preisträger. Robin Williams war aber auch suchtkrank und bekannte sich dazu, er litt unter Panikattacken und Depressionen, war zuletzt schwer krank und schied freiwillig aus dem Leben. Umso schwerer wiegen seine Worte: «Jeder, den Du triffst, kämpft einen Kampf, von dem Du nichts weisst. Sei freundlich. Immer.»

Diese Worte nehmen wir mit in die Sommerpause und möchten Sie uns allen ans Herz legen. In diesen manchmal so aufgebrauchten Zeiten mit ihrer ausgeprägten Neigung zum Zorn und zum raschen Urteil möchten wir in uns das Bewusstsein wachhalten, dass jede und jeder von uns seinen Kampf kämpft, so gut sie und er eben kann. Wir möchten nicht vergessen, wie wenig wir oft voneinander wissen. Und deshalb versuchen, freundlich zu sein. Zu anderen und auch zu uns selbst.

In Namen des ganzen Seelsorgeteams der Pfarrei St. Stephan wünschen wir Ihnen einen achtsamen Sommer. Den Reisenden gute Erholung und viele schöne, neue Eindrücke. Den Hierbleibenden erholsame Tage. Uns allen Gottes Segen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen nach der Sommerpause.

*Corinne Ruch-André, Jenny Gschwind
 Rita Kümmerli, Miriam Scholz,
 Christine Brodbeck, Roland Imboden,
 Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger,
 Jutta Achhammer, Philippe
 Moosbrugger, Ralph Stelzenmüller
 sowie Ralf und Elke Kreiselmeyer*

Wir haben gefeiert – Freiwilligendank 2024

90 Personen haben in diesem Jahr unsere Einladung zum Dankessen angenommen. Sie alle engagieren sich in unserer Pfarrei in den vielen unterschiedlichen Gruppierungen: in der Wegbegleitung, beim Donnschtigstisch, bei Jungwacht & Blauring, im Kirchenchor, als Lektorin oder Kommunionhelfer, im Kirchenrat

oder im Altersheim Blumenrain etc. Salatbuffet und Grilladen haben wunderbar gemundet, die Gespräche wollten gar nicht enden und das feine Dessert hat den Anlass perfekt abgerundet.



Vielen Dank Euch und Ihnen allen für Eure vielen Einsätze, die unsere Pfarrei St. Stephan zu dem machen, was sie ist.

Das Seelsorgeteam

Was uns trägt – Jazz-Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Stephan Therwil am Sonntag, 30. Juni 10 Uhr

Ein Jazz-Solo über einer groovenden Band – ein Boot auf stürmischer See – ein Glaube in turbulenten Zeiten... Ist da etwas, das trägt? Lohnt es sich, etwas zu riskieren? Gergö Szax (Trompete), Snejana Prodanova (Bass), und Jonas Prina (Schlagzeug) spielen Jazz-Standards und laden nicht nur zum Geniessen für Jazz-Liebhaber ein, sondern spiegeln die Bibeltexte und führen diese in die Tiefe. Oder ist es umgekehrt: Ermöglicht die Bibel, ganz neu in die Musik einzutauchen? Lassen Sie sich überraschen – von der Musik, von den Texten, und von sich selbst!

Philippe Moosbrugger

Das Pfarreisekretariat

bleibt während der Sommerferien montags und freitags geschlossen.

Miriam Scholz und Rita Kümmerli

Sommerpause Donnschtigstisch

Wir begrüssen Sie gerne wieder am Donnerstag, den 17. August.

Schlössli-Picknick

Am Samstag, den 17. August um 17 Uhr feiern wir einen Feldgottesdienst beim Schlössli in Biel-Benken. Musikalisch wird uns der Kirchenchor begleiten. Im

Anschluss wird grilliert: Bratwurst, Brot, Senf und Getränke stehen zur Verfügung. Spenden für das Kuchenbuffet sind sehr erwünscht.

Wir freuen uns heute schon auf einen hoffentlich schönen Sommerabend und laden die Therwiler Pfarreiangehörigen herzlich zum Besuch des Nachbardorfs ein. Bei schlechtem Wetter feiern wir im Schlössli.

Elke Kreiselmeier

Philo-Kaffi:

«Was ist für mich Heimat?»

Am Dienstag, 20. August von 10-11 Uhr findet wieder das Philo-Kaffi im BeZ in Biel-Benken statt. Das Thema «Was ist für mich Heimat?» lädt dazu ein darüber nachzudenken, wo wir uns heimisch fühlen, was oder wen wir dazu benötigen. Haben Sie Lust sich darüber auszutauschen? Dann freue ich mich darauf, Sie dann zu begrüssen!

Seien Sie herzlich willkommen mit Kaffee, Tee und Gipfeli in der gemeinsamen Runde! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mich.

Corinne Ruch-André

Vorabendgottesdienste Biel-Benken – Termine zweite Jahreshälfte 2024

Die Gottesdienste im zweiten Halbjahr 2024 in der reformierten Dorfkirche Biel-Benken finden jeweils um 17 Uhr an folgenden Samstagen statt: 21. September, 26. Oktober, 16. November und 14. Dezember. Das ökumenische Totengedenken, welches vom Männerchor Biel-Benken musikalisch umrahmt wird, feiern wir am Sonntag den 24. November um 10 Uhr.

Das Seelsorgeteam

Osterkerze 2025

Ostern 2025 ist noch weit weg, doch Mitte Mai wurde vom Osterkerzen-Team ein wunderbares Motiv für die Osterkerze 2025 bestimmt. Es wird ein besonderes Bild die Kerzen verzieren. Nach den Sommerferien wird die Idee umgesetzt und die grossen Oster- und kleinen Hauskerzen gestaltet. Dazu trifft sich eine Gruppe aus kreativen Frauen jeweils am Montagabend, so am 19. und 26. August sowie am 2. und 9. September jeweils ab 19 Uhr im Sitzungszimmer im Pfarreiheim, Hinterkirchweg 33, Therwil. Wer jetzt neugierig geworden ist und Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen!

*Jutta Achhammer und
das Osterkerzen-Team*

PIAZZA OBERWIL

5.8. | 20 Uhr **Yerna**

6.8. | 20 Uhr **Frowin Neff & quartett waschächt**

7.8. | 20 Uhr **Pelati Delicati**

8.8. | 20 Uhr **Streetbandits**

9.8. | 20 Uhr **Florias**

10.8. | 16 Uhr **Balz Aliesch**
20 Uhr **Michael von der Heide**

Die Aufführungen finden unter freiem Himmel bei jedem Wetter statt. Essen und Trinken ab 18 Uhr. Eintritt frei – Kollekte.

BASEL LANDESKIRCHE OBERWIL Oberwil Pfarrei Oberwil Oberwil Pfarrei BLKB RAIFFEISEN

SOMMERBÜHNE

Herzlich willkommen zur Sommerbühne Piazza Oberwil vom 5.-10. August

Vor der neuen Gemeindeverwaltung verwandelt sich der Platz in eine lebendige Open-Air-Kulisse. Das Programm startet am Montag mit **Yerna**, einer Band, die sanfte Wohnzimmeratmosphäre mit grossen Gefühlen kombiniert. Am Dienstag folgt das **Quartett Waschächt** mit Frowin Neff, das mit Ländlermusik und beeindruckendem mehrstimmigem Gesang für Unterhaltung sorgt. Am Mittwoch tritt das unvergleichliche Duo **Pelati Delicati** auf. Andrea Bettini und Basso Salerno bringen ihr Publikum mit einer Mischung aus Geschichten und Canzoni zum Lachen und Träumen. Am Donnerstag heizen die **Streetbandits** die Piazza ein. Diese sechsköpfige Brass-Band aus Basel kombiniert traditionellen New Orleans Brass Sound mit modernen Pop- und Techno-Einflüssen. Der Freitag steht im Zeichen von **florias**, einer jungen Band aus Basel, die mit ihrer Kombination aus blumigem Singer-Songwriter und kurzweiligem Folk begeistert.

Am Samstagnachmittag entführt uns **Balz Aliesch** das junge Publikum mit seinen baseldytschen Kinderliedern in fantasievolle Welten. Den krönenden Abschluss bildet am Samstagabend **Michael von der Heide**.

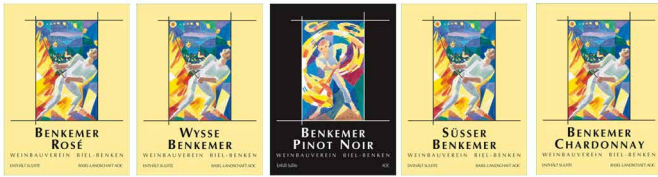
Neben den musikalischen Highlights bietet das Festival kulinarische Genüsse und erfrischende Getränke.

Der Verein «Kultur für Oberwil» initiiert dieses Event, um das Dorf und das ganze Leimental zu bereichern und ein jährlich wiederkehrendes Highlight zu schaffen.

Der Verein freuen sich auf eine unvergessliche Sommerbühne Piazza Oberwil!



Wein aus dem Dorf



Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Matthias & Chris Kleiber
Neuweilerstrasse 28
Tel. 078 805 54 78
obst-weinkleiber@ebmnet.ch

Marco & Sandra Hofstetter
Bachgasse 8
Tel. 076 371 60 90
info@hofstetter.ws

Hans & Erika Ruepp
Kirchgasse 5
Tel. 061 721 74 09
hans@ruepp-gemuese.ch

Wirtschaft Hoyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns
begrüssen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen

BLECHSCHADEN...

...nicht ärgern! Kommen Sie zu uns, wir reparieren auf dem neusten Stand der Technik! Kurzfristig und preisgünstig – garantiert!



- Frontscheiben und Scheibenservice
- Unfallreparaturen mit Garantie auf genaues Mass
- Erledigung des gesamten Schadenmanagements
- Neulackierungen (alle Farbtöne)
- Tunings / Effektlackierungen
- Neuanfertigungen und Fahrzeug-Umbauten
- Oldtimer-Restaurierungen
- Industrielackierungen

GUNDELI-CARROSSERIE AG
VSCI

GUNDELI-CARROSSERIE AG
Duggingerstrasse 18
4153 Reinach

Telefon 061 711 44 35
Fax 061 711 44 95
info@gundeliag.ch

www.gundeliag.ch

Vor Ort rundum gut versorgt

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin:

- Dentalhygiene
- Chirurgie und Implantologie
- Zahnersatz
- Kinderbehandlung

Mehr Infos auf unserer Website:



Für Sie erreichbar - auch im Notfall:
Termine buchbar unter 061 721 19 19
oder direkt online



Dr. ANTON FELLER
ZAHNARZT SSO

Langgartenstrasse 2 FON 061 721 19 19
4105 Biel-Benken

MAIL info@zahnarzt-biel-benken.ch
WEB zahnarzt-biel-benken.ch

Abschied von Pfarrer Kilian Karrer



Natascha und Kilian Karrer

Am Sonntag dem 16. Juni fand in der Biel-Benkemer Kirche der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Kilian Karrer statt. Im Zentrum standen einerseits eine Taufe und zudem das Dienstende von Pfarrer Kilian Karrer. In der Predigt rollte Pfarrer Karrer in groben Zügen die Geschichte der über vierhundertjährigen Benkemer Kirche auf und sprach davon, wie sie als einfacher aber stimmungsvoller Bau ein wunderbarer Ort für das Stillen der Sehnsucht nach Höherem sei.

Zum Ende meldete sich Ruedi Bertschi zum Wort, der im Namen einer Gruppe von regelmässigen Gottesdienstbesuchenden sprach und Pfarrer Karrer aus tiefem Herzen den Dank für seine stets inspirierenden und gehaltvollen Gottesdienste und Predigten dankte. Ebenfalls zu Wort meldete sich Marc Wägeli, der im Namen des Kirchgemeinderates Dankesworte überbrachte.

Der Gottesdienst sah sich wie immer musikalisch feierlich umrahmt vom Spiel des jungen Organisten Valentin Richter, der diesmal zur Feier des Tages zusätzlich die Sopranistin «Kaho» begleitete. Auch anwesend war der basellandschaftliche Kirchenratspräsident Christoph Herrmann. Kilian Karrer hatte im September 2021 in Biel-Benken eine Langzeitstellvertretung übernommen und wurde danach als Gemeindepfarrer mit Amtsantritt auf 1. August 2022 gewählt. Wir wünschen ihm in seiner künftigen spannenden Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Bild und Text: Urs Berger

Juni-Gmeini ist Lands-Gmeini

Die Gemeindeversammlungen im Juni finden seit einigen Jahren im Freien statt, auch dies eine gelungene Innovation der Amtszeit von Gemeindepräsident Peter Burch. Aufgrund ungünstiger Wetterprognosen genoss man allerdings diesmal Gastrecht beim FC Biel-Benken, der das Festzelt für den Alex Frei Cup stehengelassen hatte.

Unter den Traktanden gab einzig die Umzonung des Areals südlich der ehemaligen Post entlang des Birsig zu reden, auf dem sich jahrelang der Fussballplatz eingerichtet sah. Doch zuvor waren Wahlen in die beiden Schulräte und die Rechnung 2023 zu erledigen. Für den einen freien Sitz im Schulrat für Kindergarten und Primarschule meldete sich niemand. Nun ist für die nächste Gmeini ein neuer Wahlversuch geplant. Auch die Rechnung für das Jahr 2023 wurde nicht weiter diskutiert. Finanzchefin Irene Fiechter sprach von einer «Punktlandung». Bei einem Volumen von 16 Millionen Franken könne ein Minus von 30'000 Franken gewiss verschmerzt werden.

Dann also war das ominöse 5. Traktandum an der Reihe: «Mutation Zonenplan Siedlung – Änderung der Zweckbestimmung der Parzellen Nrn. 102 und 992». Der Gemeinderat und die Gemeindekommission waren für diese Änderung, nicht aber – das zeigte sich schnell – die anwesenden Biel-Benkemerinnen und Biel-Benkemer. Sie stimmten klar gegen die neue Zweckbestimmung, die «betreutes Wohnen im Alter und genossenschaftliches sowie gemeinnütziges Wohnen» ermöglichen sollte. Alle Wohnbauten wären als Mietwohnungen zu bewirtschaften und alters- und behindertengerecht zu erstellen gewesen. Diverse Votanten störten sich daran, dass die Parzellen durch die neue Definition zwar erheblich an Wert gewinnen, aber die formulierten Ziele wohl kaum erreicht würden. Ähnliche Anliegen seien auch mit dem Projekt «Chreemer Kari» angepeilt worden, was nur teilweise umgesetzt sei, wie sich jetzt zeige. Und: man wolle keinen sozialen Wohnungsbau in Biel-Benken...



Zum Schluss der Versammlung informierte die designierte Gemeindepräsidentin Karin Lier über die Verteilung der Gemeinderatsressorts, bei denen sich wenig ändern wird. Unter «Diverses» berichtete Christoph Jäggy (IG Birsig) ausführlich über die Möglichkeit eines temporär erstellbaren Hochwasserschutzes. Er habe im bayrischen Aschau ein solches System evaluiert und seiner Meinung nach taue es bestens und sei erst noch kostengünstig. Er bedaure, dass von der Kommission für Hochwasserschutz nicht darauf eingegangen werde.

Aber natürlich durfte die Juni-Gmeini nicht ohne Verdankungen enden. Der langjährige Bauverwalter Enrico Andreotti wird im August seine Pensionierung erreichen. Vizepräsidentin Irene Fiechter verabschiedete ihn und danach ebenso sympathisch und herzlich Gemeinderat Daniel Kaderli und Gemeindepräsident Peter Burch, der fortan im Gemeinderat vermisst würde. Stehender, langanhaltender, rhythmischer Applaus!

Bild und Text: Urs Berger

Peter Burch: «Manchmal muss man Kompromisse machen»

DZ: Peter Burch, du warst 16 Jahre lang Gemeindepräsident von Biel-Benken. Jetzt lässt du bald los. Zuerst die Frage: wie geht es dir gesundheitlich?

Peter Burch: Mir geht es gut, ich habe nochmals Glück gehabt!

DZ: Wenn du auf deine Amtszeit zurückblickst: hat es sich gelohnt, überwiegend die positiven Erinnerungen?

PB: Ja, eindeutig. Es war ein Privileg, Gemeindepräsident zu sein.

DZ: Was waren die wichtigsten Geschäfte in deiner Amtszeit?

PB: Vor allem das neue Schulhaus, die Sporthalle und der Werkhof. Auch konnten wir die Chreemer Kari-Parzelle im Baurecht abgeben, um so altersgerechtes Wohnen im Zentrum unseres Dorfes zu ermöglichen. Und dann der neue Fussballplatz. – Beim Schulhaus wurde das ursprüngliche Projekt reduziert, um Kosten einzusparen; aus heutiger Sicht wäre es besser gewesen, wir hätten das gesamte Projekt realisiert. Das ist ein gutes Beispiel, wie man mit dummem Sparen Geld verloht. Besonders stolz bin ich auf unser Reklamereglement, das die unschönen Plakate vor Abstimmungen und Wahlen aus unserem Dorf verbannt.

DZ: Welche Geschäfte sind offengeblieben?

PB: Ich wollte noch das Schlössli renovieren; energetische Massnahmen wären nötig und im Dachstock ergäbe sich eine schöne Wohnung; zwar ohne Lift und Balkon, aber trotzdem. Auch das alte Schulhaus muss renoviert werden, es ist schon mehr als fünfzig Jahre alt. Vor allem aber bleibt der Hochwasserschutz offen. – Es gab ja ursprünglich zwei Hochwasserschutz-Projekte. Das Dammprojekt wurde dann vorzeitig an einer Gemeindeversammlung abgeschossen, obwohl es noch in der zweiten Planungsphase war. Wir hätten die Wahl zwischen zwei gleichwertigen Projekten gehabt, jetzt haben wir nur eines. – Ähnlich war es beim Kommunalen Richtplan. Es wurden diffuse Ängste geschürt und das Projekt scheiterte an der Gemeindeversammlung. Die Gegner marschierten organisiert auf und die Befürworter schliessen zuhause,

nachdem sie sich an mehreren Partizipationsveranstaltungen noch engagiert eingebracht hatten.

DZ: Könnte man sagen, in der Politik ist es einfacher, gegen etwas zu sein als dafür?

GR: Das könnte man wohl so sagen...

DZ: Hast du angenehme Erinnerungen an die Zusammenarbeit im Gemeinderat?

GR: Ja, sicher. Es war nicht immer nur einfach, wir waren ganz unterschiedliche Persönlichkeiten im Gemeinderat. Im Grossen und Ganzen haben wir uns aber immer gefunden und dabei Spass gehabt. Politik ist kein Wunschkonzert, es gibt Siege und Niederlagen und funktioniert nur mit Toleranz und Leidenschaft. Man muss auch etwas ertragen können.

DZ: An den Gemeindeversammlungen gelang es dir oft, verfahrenere Situationen mit einem lockeren Spruch zu entschärfen. Ist das Obwaldner Humor?

PB: Ja, das habe ich von meinem Grossvater!

DZ: Sprichst du gerne öffentlich?

PB: Ich bin immer sehr nervös, auch jetzt noch nach 16 Jahren – auch wenn man das vielleicht nicht merkt. Wenn es dann gut läuft, werde ich lockerer.

Ich habe gerne gesprochen und geschrieben. Es ist aber wie bei Kunst und Kitsch. Wie ausführlich kommuniziere ich, um nicht zu langweilen und um doch der Sache gerecht zu werden.

DZ: Wie beurteilst du die politische Kultur im Dorf. Bist du auch mal unter der Gürtellinie kritisiert worden?

PB: Ja, das hat es schon gegeben; am ehesten per E-Mail. Das ist wohl auch eine Zeiterscheinung. Manchmal handelt man ja auch aus dem Affekt heraus. Ich trage niemandem was nach, für mich ist das schon Geschichte.

DZ: Deine Ansprachen sahen sich immer auch bereichert mit Zitaten etc. Liest du viel? Wie speicherst du die Zitate? Darf man fragen, was du momentan gerade liest?

PB: Ich lese viel. Vor allem Zeitgeschichtliches und Philosophie. Manchmal schreibe ich mir tatsächlich Zitate auf. Es auf den Punkt bringen ist ein Geschenk. Leider gibt es zu viele Politiker, die viel reden und schreiben und nichts sagen.

DZ: Freust du dich auf mehr Besuche kultureller Art, Ausstellungen, Theater, Konzerte?

PB: Ich habe in letzter Zeit an viel mehr Konzerten als Trompeter gespielt, als dass ich einfach nur Zuhörer war. Nun freue ich mich, Kultur vermehrt zu geniessen.

DZ: Was hast du noch mit deiner Trompete vor?

PB: Schon als Jugendlicher habe ich im Dorfverein Trompete gespielt. Bei uns zuhause hatte ich keinen Kontakt mit klassischer Musik; nach den Ländlern wurde das Radio abgestellt. Erst in Basel hatte ich dann Kontakt mit klassischer Musik, als Erstes mit einer Mozart-Messe. Heute spiele ich gerne mit Orchestern und Kleinformationen. Musikalisch bin ich ein «Allesfresser» und habe keine Berührungsängste.

DZ: Was gibst du deiner Nachfolgerin/deinem Nachfolger mit auf den Weg?

PB: Wenn mich meine Nachfolgerin Karin Lier um Rat fragt, gebe ich sicher gerne Auskunft, aber ich will nicht ungefragt Rat aufdrängen. Wichtig ist die Pflege des Bestehenden und die Offenheit für Neues. In den letzten Jahren gab es neue Formate wie etwa das «Landlesen» oder «WunderBar». Hoffentlich bleiben wir da kreativ.

Wir sollten auch versuchen, vermehrt die Neuzuzüger an die Gemeindeversammlung zu holen. Deswegen haben wir auch die «Landsgemeinde» im Juni eingeführt und nach jeder GV gibt es einen Apéro, wo man sich vernetzen kann. Wir haben in Biel-Benken die Situation, dass die Jungen, die 20- bis 35-Jährigen fehlen. Bei uns mangelt es an bezahlbarem Wohnraum. Das ist ein grosses Problem und es ist nicht einfach zu lösen.

DZ: Peter Burch, wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft!

Das Interview führten
Urs Berger und Wolfgang Seewald.

16 Jahre Peter Burch – Bilder aus dem DZ-Archiv



2007: Esther und Peter Burch als Helfende am Suppentag. Lange Jahre war der Suppentag in der Turnhalle ein stark besuchter Grossanlass – mit musikalischen Darbietungen, Kinderunterhaltung und reichhaltigem (Kuchen-)Buffet.



2017: Eröffnung des Begegnungszentrums. Peter Burch übergibt dem Kirchgemeindepräsidenten Andreas Hartmann den alten Zeiger der ehemaligen Kirchturmuhre.



2008: Der neu gewählte Gemeinderat. V.l.n.r., hinten: Charles Eray, Roger Huguenin; Mitte: Irene Fiechter, Peter Burch, Karin Lier; vorne Gemeindeverwalterin Elisabeth Schneider-Schneiter, Christoph Müller, Ueli Heyer.



2017: Peter Burch begrüsst zur ersten «Landsgmeini» im Juni auf dem Schulhausplatz.



2009: «Wie wird das wohl werden?»: An der Grundsteinlegung zum neuen Schulhaus.



2022: Am Apéro «50 Jahre Dorf-Zytig»: Peter Burch zusammen mit Gemeinderatskollege Jean-Daniel Schlegel.

Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers

Ihr Partner in der Region für die Trinkwasserversorgung

24h Pikett

heinis.ch

pm elektro service

PM Elektroservice GmbH
Gewerbstrasse 23
4105 Biel-Benken
Telefon 061 508 01 61
email@pm-elektroservice.ch

Unsere Dienstleistungen

- Elektroplanung
- Elektroinstallationen
- Elektrokontrollen
- Servicearbeiten
- IT-Netzwerk
- Photovoltaik und Batteriespeicher

Elektro und mehr.

KERAMIK
Ihr Plattenleger seit 1947
MOSAIKE

WETZEL AG
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Seit 1932

Leu

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG

www.leu-ag.ch

rund ums Fahrzeug
Hauptstrasse 16
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 10

alles ohne Räder
Gewerbstrasse 25
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 20

carrosserie suisse
Nordwestschweiz

ProSpecieRara – die Rückversicherung für unser Essen



In Biel-Benken wirbt die Umweltschutzkommission für mehr Natur und Biodiversität. Unter anderem wurde an gut besuchten samstäglichem Infotreffs für naturnahe Gartengestaltungen geworben. Nicht dabei war die Stiftung ProSpecieRara, die sich schon seit 1982 für die Erhaltung seltener Sorten und Rassen – also Pflanzen und Tieren – einsetzt.

Wir besuchten unlängst den idyllischen Hauptsitz der Stiftung in den Merian Gärten auf dem Gelände der Grün 80. Anna Kornicker aus Oberwil, Leiterin Kommunikation und Mitglied der Geschäftsleitung, gerät geradezu ins Schwärmen, wenn sie von ProSpecieRaras Entwicklung berichtet. Die Non-Profit-Organisation wurde vor über vierzig Jahren in St. Gallen von Hans-Peter Grünenfelder gegründet. Anna stiess zur Stiftung, nachdem ihr zuhause die beiden Kinder wieder mehr Zeit für anderes liessen und ProSpecieRara jemanden für Kommunikation und Fundraising suchte.

ProSpecieRara setzt sich gegen das Aussterben seltener Sorten und Rassen ein und engagiert sich für deren Erhaltung. Oder anders gesagt: Was Menschen in den letzten 12'000 Jahren im Bereich der Ernährung hegten und pflegten, soll auch für die Zukunft bewahrt werden. Das ist insofern dringend nötig, als die natürlichen Formen der Vermehrung zunehmend kommerzialisiert werden. Pflanzen werden spezifisch hochgezüchtet und immer wieder auch patentiert. Saatguthandel ist so zu einem lukrativen Geschäft geworden, bei dem kleinbäuerliche Betriebe vor allem des globalen Südens Mühe

bekunden, sich Saatgut noch leisten zu können.

ProSpecieRara ist an fünf Standorten in der Schweiz zuhause. In Basel steht quasi der Hauptsitz, weitere Stationen sind in Genf, San Pietro, Weggis und in Wildegg, wo die Samengärtnerei zuhause ist. Sogenannte *Sortenerhalter:innen* helfen bei der Samengewinnung mit, indem sie Gemüse anpflanzen und daraus nach vorgegebenem Prozedere Samen gewinnen. Anna Kornicker: «Wir suchen auch immer wieder Interessierte, die zum Beispiel Obstbäume veredeln und bereit sind, auf ihre bestehenden Bäume eine rare Sorte zu propfen. Auf unserem *Sortenfinder* sind mittlerweile fast 4'000 Sorten aufgelistet, darunter allein schon 590 Sorten Äpfel. Das Bewahren unserer ca. 2'600 Garten-, Acker- und Zierpflanzen-Sorten liegt in den Händen von 500 ehrenamtlichen Helfenden, die sich in Samenbaukursen ausbilden liessen.»

ProSpecieRara hat sich in der Schweiz zur wichtigsten Bewahrerin des Ernährungserbes gemauert. Das betrifft sowohl den geschilderten Pflanzenbereich wie auch Tiere – Wollschwein, Capra Grigia oder Rätisches Grauvieh sind drei von 38 Rassen, die langfristig erhalten werden. Auch anderswo bemüht man sich um das kultivierte Naturerbe. In Österreich nennt sich die Organisation «Arche Noah».

Seit 1982 ist schon einiges gut aufgegleist worden. Man kümmert sich um die Biodiversität und die Nahrungsmittelsicherheit. Denn wichtig ist: Auch wenn immer neue Züchtungen entstehen, braucht es doch immer die bewährten Sorten, die

eine Art Rückversicherung für die Zukunft darstellen. Anna Kornicker: «Die ursprünglichen Sorten sind wie ein grosser Genpool, auf den man zurückgreifen kann – bei Klimaveränderungen oder neu auftretenden Krankheiten. Und: es bereitet halt einfach Freude, die Vielfalt an Farben und Formen zu geniessen, die die Natur uns bietet.»

Alle Informationen über die Stiftung sind leicht im Internet unter ProSpecieRara zu finden. Die *Karte der Vielfalt* verrät, wo es Produkte zu kaufen gibt: oft in Hofläden, aber auch Coop Schweiz bietet seit rund 20 Jahren Erzeugnisse des Labels ProSpecieRara an.

Ein regelrechtes Happening ist jeweils anfangs Mai der Setzlingmarkt auf Schloss Wildegg. 10'000 Menschen decken sich an den zwei Tagen mit altbewährten und oft robusten Raritäten ein. An einem vergleichbaren Markt in Bern sind es deren 6000. Im September bieten an der HerbstgartenZeit auch Stände in den Merian Gärten Pflanzen an.

Wie wichtig die Arbeit von ProSpecieRara ist, haben wir auch schon mal selber erlebt... Als wir einst von gekauften Datteltomaten Samen zurückbehielten, um sie im nächsten Jahr auszusäen, gedieh eine ganz andere Sorte – es hatte sich um eine hybride Sorte gehandelt, die sich – anders als bei alten, samenfesten Sorten – nicht nachziehen liess.

Zum Schluss meines Besuches zeigt mir Anna Kornicker die Samenbibliothek, gewissermassen die Schatzkammer schweizerischer Nahrungsgrundlagen. Bei 15% Luftfeuchtigkeit herrscht im dunklen Gewölbe eine konstante Temperatur von 15 Grad Celsius. Tausende von gesammelten Samenproben sehen sich fein säuberlich beschriftet und nummeriert. Dann gehen wir in den Bauerngarten mit den akkurat gepflegten Beeten, der zur Hälfte von ProSpecieRara geplant und von den Gärtner:innen der Merian Gärten betreut wird. Es ist eine wahre Freude, wie hier alles gesund gedeiht!

Wer sich für diese Form des Naturschutzes interessiert, wird am besten Gönner oder Gönnerin von ProSpecieRara. Um erste Samenbau-Erfahrungen im eigenen Garten zu sammeln, erhalten diese auf Wunsch ein *Probierset*. Oder man besucht mal die Merian Gärten in der Grün 80, die ab acht Uhr zugänglich sind, Eintritt frei.

Foto: zVg, Text: Urs Berger

Sprützhüsli Oberwil

«Vierfalt» im Oberwiler Sprützhüsli

Nach den Sommerferien am Freitag, 23. 8. um 19 Uhr beginnt diese neue Ausstellung mit einer feierlichen Vernissage, zu der wir Sie herzlich einladen



Der Biel-Benkemer Lehrer und Künstler Stephan Udry möchte mit seiner Malerei das Abstrakte mit dem Figürlichen verbinden.

Nadja Schlup aus Therwil findet die Inspiration für ihre kräftig farbigen Bilder in der Natur und sieht ihre Arbeiten im Kontrast zu den Zeichnungen ihrer ebenfalls ausstellenden Tochter Emma, die mit Kohle und Bleistift Korean-Pop-Art aufs Papier bringt.



Mit Ausschnitten aus verschiedenen Werkserien vervollständigt die Malerin und Lyrikerin Sonja Crone aus Oberwil diese «vierfältige» besondere Ausstellung.

Vernissage: Freitag, 23. 8., 19 Uhr
Ausstellung: 24.8. – 15.9.
 Sa und So 11–18 Uhr
 Sprützhüsli Kunst und Kultur,
 Hauptstr. 32, 4104 Oberwil,

TANNERHOF
 Gemüse & Früchte

Hofladen täglich geöffnet von 8 bis 21 Uhr

TANNERHOF
 Anna und Georges Tanner
 Bachgasse 28 · 4105 Biel-Benken · Tel. 061 722 13 73
 www.tannerhof.ch

Schlosserei / Metallbau

Hohestrasse 134
 4104 Oberwil
 Tel. 061 721 22 30

www.schlosserei-kuersteiner.ch

A. KÜRSTEINER

*Sommerzeit -
 Genusszeit!*

- Unterhalt
- Gartengestaltung
- Rasensanierung
- Baumfällung
- Wurzelstock ausfräsen

Michael Schärer Stöckmattenweg 5 4105 Biel-Benken
 Telefon 061 721 66 88 Mobil 079 644 02 01 www.msgartenservice.ch

MS Gartenservice AG

Klimawandel, Klimakrise, Klimakatastrophe...



Beim Bahnhof Basel SBB braucht es etwas Glück, um einen Abstellplatz für das Zweirad zu finden. In den Städten und Agglomerationen ist das Fahrrad das effizienteste und in vielen noch weniger entwickelten Ländern das häufigste Fortbewegungsmittel. Am 3. Juni wurde weltweit der Tag des Fahrrades (umgangssprachlich oft auch Velo oder «Drahtesel») begangen.

«Manchmal ist das Leben ganz schön leicht / Zwei Räder, ein Lenker und das reicht / Wenn ich mit meinem Fahrrad fahr' / Dann ist die Welt ganz einfach» (1. Strophe des Liedes «Fahradfahren» vom Max Raabe)

Man kann weiss Gott nicht sagen, dass zu wenig über den Klimawandel berichtet wird. Fest steht: Am Klima scheiden sich die Geister – nach wie vor. Unlängst im Fernsehen präsentierte ein Klimaforscher einen höchst interessanten und einfach zu verstehenden Vergleich, über den wir hier gerne berichten. Er zeigte auf, wie quasi jede und jeder von uns ein Stück Gletscher retten, ein wenig dessen Schmelzen bremsen kann. Es war Michael Zemp, Glaziologe an der Universität Zürich sowie Direktor des Welt-Gletscher-Beobachtungsdienstes, der eindrücklich darstellte, wie eben fast all unser Tun einen direkten Einfluss auf das Klima und dessen negative Veränderung hat.

Zum Beispiel das Autofahren mit Benzinmotor oder der Verzicht darauf. 250 Meter – nicht 250 Kilometer! – Autofahrt haben direkt zur Folge, dass ein Kilogramm Gletschereis schmilzt. Zur Veranschaulichung hielt Professor Zemp eine Salat-schüssel voller Eiswürfel vor die Kamera

und kommentierte. «Winzige 250 Meter Autofahrt lassen eine Schüssel Eis zu Wasser schmelzen!»

Wir rechnen: Ein mit dem Auto gefahrener Kilometer ergibt vier Schüsseln Schmelzwasser. Eine Autoreise ins Tessin und zurück haben dann schon einmal 2,5 Tonnen weniger Gletscher und dafür ebenso viel Schmelzwasser zur Folge. Das füllt dann ungefähr zur Hälfte die Ladefläche eines Lastwagens, was im Gletscher bereits eine ansehnliche Delle hinterliesse. Wie genau Michael Zemp seinen Vergleich berechnet hat, ist uns nicht näher bekannt. Wie wichtig dabei ist der CO₂-Ausstoss? Wieviel trägt die Wärmeentwicklung beim Bremsen bei? Wie hoch ist der Anteil des Pneubriebs?

Aufgeschlossene Menschen werden nun einwenden, dass sie neuerdings mit elektrischem Motor unterwegs seien und zudem den benötigten Strom mit Solarpanels auf dem eigenen Dach produzieren.

Dazu ist zu gratulieren. Noch besser wäre sogar, wenn hier und dort auch noch etwas zusätzlicher Strom für anderes produziert würde. So ist die Solargenossenschaft «Sunnestrom Biel-Benken» derzeit daran, ihre über dreissigjährige Anlage im Gewerbegebiet Stöckmatten zu ersetzen. Dank neuer, viel leistungsstärkerer Solarpanels kann künftig auf der gleichen Dachfläche ungleich mehr Strom produziert werden.

Übrigens: Die Bezeichnung «Photovoltaik» trifft diese Form von erneuerbarer Stromproduktion viel genauer als das öfter verwendete Wort «Solarstrom». Denn die Panels liefern uns auch dann Strom, wenn die Sonne nicht voll durch die Wolkendecke scheint. Genutzt wird eben nicht die Wärme der Sonne, sondern deren Licht. Photovoltaik bezeichnet die Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie.

Foto und Text: Urs Berger

JE FRUCHTIGER,
DESTO KLEIBER



**HOF
KLEIBER**

Neuweilerstrasse 28 | 4105 Biel-Benken
www.hof-kleiber.ch
Mo – So Selbstbedienung
Sa 8.00 – 12.00 Uhr bedient



jutzi-gym

Svenja Jutzi

Dipl. Bewegungspädagogin BGB
Emotionelle Erste Hilfe Fachberaterin
Trageberaterin FTZB

Gewerbestrasse 19
4105 Biel-Benken
Natel: +41 76 341 58 38
svenja@jutzi-gym.ch

➤ **Studiomiete auf Anfrage**

FitGym/PowerGym | Fit60+ | Schwangerschafts- & Rückbildungsgym. | Beckenbodengym.
Nording-Walking | Kinder-Schwimmen | Kinder-/Teenager-Tanzen

DORF
DROGERIE
EICHENBERGER

Bahnhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. +41 61 721 26 20
drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

In der Nähe für Sie, das heisst
**Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Schüssler Salze,
Medikamente, Passfotos,
Ohrlochstechen, Geschenke...**

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr 08.00 – 12.15 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa 08.00 – 16.00 Uhr



CORPUS VITALIS KOSMETIK

Unser Angebot

- Gesichtsbehandlung
- Klassische Massage
- Rücken- und Nackenmassage
- Manicure
- Fusspflege

(Wir bieten auch die mobile
Fusspflege bei Ihnen zu Hause an)

Corpus Vitalis Kosmetik

Im Obstgarten 5
4105 Biel-Benken
Mobile 079 397 62 99
www.corpusvitalis.ch

**Wir verschönern Ihre Fassade
und machen aus Ihrem Raum
ein neues Zuhause.**



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken

Telefon **061 722 00 68**

Natel **076 374 07 65**

E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER

ALOE VERA PRODUKTE

www.modesty.be-forever.ch



oder rufen Sie mich an:



Madeleine Bekassy 078 763 86 45

Selbständige Vertriebspartnerin in Biel-Benken von
Forever Living Products

Löw Baumpflege

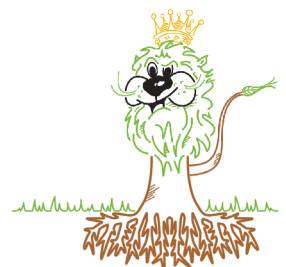
von der Wurzel bis zur Krone!

Bäume schneiden und fällen mit Seilklettertechnik, Gartenunterhalt,
Forstarbeiten und vieles mehr. Wir beraten Sie gerne.

Löw Baumpflege

Christophe Löw
Baumpflegespezialist & Forstwart
mit eidg. Fachausweis

Gassackerstrasse 3, CH-4452 Itingen
Telefon 061 971 96 58
Natel 079 549 35 12
E-Mail loew-baumpflege@bluewin.ch
www.loew-baumpflege.ch



Reise des Frauenvereins zur Blumeninsel Mainau



Frauenverein
Biel-Benken

Bereits bei den Anmeldungen wurde klar, dass die Zielauswahl für die diesjährige Vereinsreise des Frauenvereins richtig war. Die 50 Carplätze waren in kürzester Zeit besetzt. Und so steuerte der vollbesetzte Car von Sägesser Reisen am Mittwoch, den 5. Juni, von Biel-Benken auf kürzestem Weg die Insel Mainau an.



Der kürzeste Weg erwies sich zwar dank dem starken Verkehr nicht als der schnellste, aber mit der Kaffee-Gipfeli-Verpflegung und den freudigen Gesprächen war die Reise kurzweilig und mit einer kleinen Verspätung kamen wir auf dem Konstanzer Parkplatz an.

Nach einem kurzen Spaziergang trafen wir am abgemachten Treffpunkt zwei freundliche Führerinnen. In zwei Gruppen aufgeteilt machten wir uns auf den Weg um die Insel, wo wir viel Interessantes über die Geschichte und die Pflanzenvielfalt der Insel Mainau erfuhren. Die Führungen waren sehr informativ und die Zeit viel zu schnell vorbei, aber das Mittagessen wartete auf uns.



Im Restaurant Comturey wurden für uns drei lange Tische gedeckt und kaum angekommen, wurden uns Getränke und ein feines Drei-Gänge-Menü serviert.

Am Nachmittag konnte jede auf eigene Faust die Ecken der Insel erkunden, für welche die Zeit der Führungen nicht reichte. Einige bewunderten den wunderschönen, eben aufgeblühten italienischen Rosengarten.



Andere besuchten das Schmetterlingshaus, wo sie die Artenvielfalt bestaunten und versuchten, das schönste Exemplar zu fotografieren, was sich als eine Herausforderung zeigte. Der wunderschöne, grosse, blaue Schmetterling wollte sich nicht unbedingt von seiner schönsten Seite fotografieren lassen.

Auch die stillvoll bepflanzte italienische Wassertreppe und das Palmenhaus waren den Besuch wert. So schlenderten wir



langsam durch den Hortensienweg, den Insektengarten, den Kräutergarten, bei den Reben vorbei und durch die Mammutbaumallee Richtung Ausgang.

Für die Heimreise nahm unser Chauffeur den «Landweg», auf dem diejenigen, die nicht eingeschlafen sind, die schönen Landschaften bewundern konnten. Wir fuhren den Untersee entlang, über Steckborn und das historische Städtli Stein am Rhein, Schaffhausen und den Klettgau zurück nach Biel-Benken.

Es war eine wunderschöne Reise, bei der auch das Wetter mitgemacht hat. Nach den vielen Regentagen blieb es trocken und es zeigte sich sogar wieder mal die Sonne und so konnten wir den Tag an der Blumeninsel wirklich geniessen.

Herzlichen Dank an Sägesser Reisen und Erika Ruepp für die Organisation.

Text und Fotos: Anna Tanner



Der Sportclub Biel-Benken am Jugendturnfest in Bennwil



Am Sonntag, den 9. Juni nahmen die Jugi und das KITU vom Sportclub Biel-Benken am Jugendturnfest in Bennwil teil. Wir mussten uns bereits um 5.45 Uhr besammeln, um rechtzeitig mit Bus und Zug in Bennwil zu sein. Trotz der frühen Stunde war die Stimmung gut und alle waren sehr motiviert.

Der Wettkampf begann für uns mit der Pendelstafette. Jede und jeder von uns gab sein Bestes und unsere Anstrengungen zahlten sich aus – wir erzielten die beste Note. Weiter ging es für einige mit dem Ballwurf, bei dem wir ebenfalls die höchste Punktzahl erreichten. Auch der Geländelauf stand auf dem Programm, und auch hier holten wir die Bestnote nach Biel-Benken. Parallel dazu meisterten wir den Hindernislauf und einen Unihockeyparcours, bei dem wir ebenfalls unser Können zeigten.

Am Nachmittag nahmen wir am Seilziehwettbewerb teil und konnten dabei zweimal den ersten Platz und einmal den vierten Platz belegen. Tolle Leistung!

Der Höhepunkt des Tages war die Rangverkündigung des Turnfests. Mit grosser Freude erfuhren wir, dass wir den zweiten Platz erreicht hatten. Wir freuten uns riesig über diese Platzierung, es war ein schöner und verdienter Abschluss dieses langen Tages.

Annouk Suter



Erfolgreicher Nachwuchs des Sportclubs Biel-Benkens



Im Juni waren es zwei intensive Wochenenden für unsere U14- und U12-Athletinnen der Leichtathletikgruppe des Sportclubs Biel-Benkens (SCBB). Am 1. Juni wurden in Therwil die Nachwuchsmehrkämpferinnen beider Basel gesucht. Wir waren mit Clara Helmerich und Lia Frei (U14) sowie Julia Baur (U12) vertreten. Bei der U14 gilt es einen Fünfkampf, bestehend aus einem 60 m-Sprint, Hochsprung, Kugelstossen, Weitsprung und 600 m-Lauf zu absolvieren. Unsere beiden Athletinnen dürfen mit ihren Leistungen (Rang 16 und 24) sehr zufrieden sein, waren sie doch der jüngere Jahrgang in der U14-Kategorie und im vorderen Drittel der 60 Teilnehmerinnen klassiert.

Noch besser lief es an diesem Tag Julia Baur in der U12-Kategorie. Sie bestreift einen Vierkampf mit einem 60 m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf und dem abschliessenden 600 m-Lauf. Bei allen Disziplinen vorne mit dabei, durfte Julia bei der Rangverkündigung zuoberst auf das Treppchen steigen. Somit trägt Julia Baur vom SC Biel-Benken den Titel: Nachwuchsmehrkampfmesterin beider Basel. Wir gratulieren ganz herzlich.

Eine Woche später am 8. und 9. Juni fanden in Riehen die Einkampfmeisterschaften beider Basel statt. Unsere drei U14-Athletinnen, Lia Frei, Lia Hunkeler und Maja Uher, traten alle in der Disziplin Speerwurf an. Und dies mit hohen Erwartungen, sind sie doch alle sehr gute Werferinnen. Majas wunderbarer Wurf auf sagenhafte 26,93 Meter bedeutete den Sieg und somit den Kantonsmeistertitel im Speerwurf. Auch Lia Hunkeler konnte sehr gute Würfe zeigen, ihr bester auf 24,81 Meter brachte ihr die Silbermedaille und somit den Vizemeistertitel. Lia Frei warf den Speer auf sehr gute 23,05 Meter

und komplettierte mit dem 6. Rang das tolle Teamresultat. Ganz herzliche Gratulation!

Julia Baur trat in der U12-Kategorie in den drei Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf an. Und sie konnte aus allen Disziplinen eine Medaille mit nach Hause nehmen. Im Weitsprung schaffte sie es in den Finaldurchgang der besten acht Athletinnen und lag lange auf Platz 4. Mit dem allerletzten Sprung schaffte sie noch eine Weite von 4,16 Meter, was die Silbermedaille bedeutete. Im Ballwurf ergatterte sie ebenfalls die Silbermedaille und im 60 Meter-Sprint holte sie sich in einem sehr spannenden und ganz engen Finallauf die Bronzemedaille. Nur gerade 1 Hundertstel vor Platz 4. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

Maurice Kleiber



Julia mit ihren drei Medaillen



Maja mit der Goldmedaille



Lia mit der Silbermedaille



Frauenverein Biel-Benken

Zu Fuss über den Mont Vully und per Schiff nach Murten

Fahrplanbedingt starten wir heute früh. Wir fahren mit Zug und Bus nach Lugnorre, das über dem Murtensee liegt. In gemächlichem Tempo überwinden wir gleich zu Beginn die ersten 100 Höhenmeter bis zum Vully-Plateau. Nun wandern wir in sanftem Auf und Ab, mit steter Aussicht auf die Alpen und die Juraberge, auf den Mont Vully (die Deutschschweizer nennen ihn Wistenlacherberg). Unterwegs sehen wir eine kleine Replica einer Befestigungsmauer. Auf der Infotafel lesen wir, dass sich in diesem Gebiet zur Zeit der Helvetier eine keltische Befestigungsanlage, ein so genanntes Oppidum (Siedlung) befand. Oben angekommen, machen wir eine Znünpause mit Sicht auf den Murtensee. Danach wandern wir in einem grossen Bogen hinunter, durch die Vully-Rebberge bis nach Praz am See. Im Restaurant Cave Bel Air, direkt am See, kehren wir zum Mittagessen ein. Wer möchte, kann den einheimischen Wein oder vielleicht ein Stück des bekannten Gâteau de Vully probieren. Anschliessend fahren wir mit dem Schiff über den See nach Murten. Vor der Heimfahrt mit dem Zug haben wir noch etwas freie Zeit, dem Ufer entlang oder durch die historische Altstadt zu spazieren.

Reine Wanderzeit: ca. 2 Std.

Mitnehmen: Vormittag Snack mit Getränk, Sonnenschutz, ev. Stöcke für die Steigungen.

Wann? Dienstag, 20. August

Abfahrt ab Benken Brücke mit **Bus 60** um **06.42 Uhr** via Basel nach Lugnorre.

Billette: Bitte wenn möglich am Vortag oder online kaufen: →

Rehkitzrettung durch die Jagdgesellschaft Biel-Benken



Das Vorgehen beim Überfliegen eines zu mähdenden Feldes wird demonstriert



Geselliges Beisammensein zum Schluss

Der angeborene Drückinstinkt veranlasst die Rehkitze, sich bei Gefahr ganz still zu verhalten und an den Boden zu pressen. Nach 2 bis 3 Lebenswochen verliert sich dieser Instinkt. Dennoch verlassen sich die Rehkitze immer noch auf ihre gute Tarnung und springen erst auf, wenn die Gefahr auf wenige Meter herangekommen ist. Zu spät also, um sich vor einer schnell herankommenden Landmaschine in Sicherheit zu bringen. Dadurch sterben in der Schweiz jährlich knapp 2000 Rehkitze pro Jahr.

Die Rehkitzrettung ist eine der vielen verschiedenen Aufgaben der Jagdgesellschaft. Bis anhin geschah die Rehkitzrettung ausschliesslich durch die Methode des Verblendens. Dabei werden am Vorabend helle Tücher oder Futtersäcke in dem zu mähdenden Abschnitt aufgehängt. Dies veranlasst die Rehe dazu, ihre Kitze aus der Gefahrenzone zu holen und an einen sicheren Ort zu bringen. Zur Optimierung der Rehkitzrettung arbeitet die Jagdgesellschaft Biel-Benken seit diesem Jahr zusätzlich mit der Rehkitzrettung Birsigtal zusammen.

Anlässlich dieser Tatsache und um die so wichtige Kommunikation zwischen Jagdgesellschaft und Landwirtschaft zu fördern, lud die Jagdgesellschaft Biel-Benken im April dieses Jahres alle Landwirte von Biel-Benken zu einem gemeinsamen Treffen ein. Alle eingeladenen Landwirte folgten der Einladung und zeigten grosses Interesse an der Zusammenarbeit. Bei dieser Gelegenheit wurde ebenfalls die Rehkitzrettung aus der Luft mit Multikopter und Thermalkamera durch Thierry Kloetzer, Hans Gafner (wohnhafte in Biel-Benken) und ihrem Team vorgestellt. Der Gedanke, respektive das Ziel der optimierten Rehkitzrettung, fand bei allen Anwesenden grossen Anklang. Mehr Infos finden Sie unter rehkitzrettung-birsigtal.ch.

Der interessante und lehrreiche Abend wurde mit einem feinen Essen, offenem Feuer und angeregten Gesprächen abgerundet.

Die Jagdgesellschaft Biel-Benken dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für das Interesse und freut sich auf die enge Zusammenarbeit.

Jagdgesellschaft Biel-Benken

Hinfahrt: Basel SBB (Abf. 07.28) Bern-Kerzers-Lugnorre, école (Ank. 09.23), (Preis mit Halbtaxabo 30.20) plus

Rückfahrt: Praz (Schiff)-Murten-Bern-Basel. (Preis mit Halbtaxabo 36.20)

Rückkehr nach Biel-Benken ca. 19 Uhr.

Achtung: Mangels Alternativdatum findet die Wanderung bei jeder Witterung statt.

Günstiger fährt man mit einer Spar-

tageskarte, die online und im Voraus gekauft werden kann. Der Preis ist abhängig von Angebot und Nachfrage, je früher desto günstiger (bei Redaktionsschluss z.B. Fr. 44.- mit Halbtaxabo).

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Christine Doppmann, Tel. oder WhatsApp/ Signal 076 707 71 02.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Störche 2024 – Ringe & Namen

Trotz durchwachsenem Frühsommer waren unsere Störche wieder sehr erfolgreich und es gab wenige Ausfälle.

So ist die Storchenfamilie von BIEL und BENKEN, vom Horst auf dem Kirchturm, wieder um neun Schnäbel angewachsen.

Zwei Junge auf der Kirche. Ein Pärchen mit den Namen ORCHID und OXALIS (Sauerklee; aber auch Glücksklee!), Ringe HES ST676 und ST677. Beringt 05.06.24.



Mama Biel mit den noch ringlosen Oxalis & Orchid.

Drei Junge bei ELVIS in Holzen, also Enkel-Störche; Ringe: DER AFC45 bis AFC47. Klingt doch nach Fussballmannschaft, oder nicht? Also haben sie die Namen bekannter Fussballer erhalten:

ELBER (BRA), EFFENBERG (GER) und EUSEBIO (POR). Ob es wirklich alles Buben sind, werden wir wohl nie erfahren, denn es wurden keine Gentests gemacht. Weil ELVIS letztes Jahr aber drei Weibchen grossgezogen hat, habe ich für Ausgleich gesorgt und die drei als Männchen eingetragen. Ist ja EM der Männer!

Noch besser machten es EUROPA und HELVETIKUS in Staad, zwischen Altreu und Grenchen. Nach zwei Mal Fünflingen in den letzten beiden Jahren, gab es heuer Vierlinge zu bestaunen. Also nochmal vier Ur-Enkel von BIEL & BENKEN.



Die Staader Vierlinge von Europa und Helvetikus, nach der Beringung.

Als Hommage an die laufende EM der Fussballer und ihren Verwandten in Holzen (s. oben), bin ich bei Fussballern als Namensgebern geblieben. Die Jungvögel mit den Ring-Nrn. HES ST971 – ST974 erhielten die Namen von Schweizer Nationalspielern mit «E». ELSENER (Karl,

Torwart), ELVEDI (Nico, Abwehr), ESPOSITO (Antonio, Mittelfeld) und EMBOLO (Brael, Sturm). Also quasi eine der so wichtigen Achsen einer jeden guten Mannschaft. Vom Tor bis zum Sturm. Da kann ja gar nichts mehr anbrennen.

Durch meine neue Aufgabe als lokaler Beringer, durfte ich auch den Nachwuchs des erstmals bebrüteten Horstes an der Hohestrasse in Oberwil beringen.

Es war, bei meinen diversen Besuchen und Beobachtungen vor Ort, schön zu erleben, wie nicht nur bei Passantinnen und Passanten, sondern auch der Familie auf deren Parzelle der Horst liegt (auf einer Föhre), diese erstmalige Brut an diesem Ort, grosse, positive Emotionen auslöst. Das Brutpaar entpuppt sich als bekannte Grösse. Denn das Weibchen, mit Ring Nr. HES SL759, bisher namenlos, brütete die letzten drei Jahre (erfolglos) auf dem Birsmattehof. Mit einem nicht beringten Partner. Auch in Oberwil ist das Männchen ein nicht beringter Vogel, Herkunft also «unbekannt». Gut möglich, dass er schon auf dem Birsmattehof der Partner von SL759 war. Aber sicher ist das nicht.

Wie dem auch sei, sie haben drei Junge grossgezogen, welche am 05. Juni 2024 beringt wurden. Zwei Weibchen und ein Männchen, mit den Ringnummern HES ST671 bis ST673. Weil sie die drei ersten Jungen auf diesem Horst sind, haben sie die Namen PRIMERA, SEGUNDA und TERCERO erhalten.



Mama Bonnie (HES SL759) mit den drei Erstgeschlüpfen.

Die Gastgeberfamilie hat sich für das bisher namenlose Brutpaar die Namen BONNIE (w) und CLYDE (m) ausgesucht. Ein vom gleichnamigen Film her bekanntes Gaunerpärchen aus den USA. Genial.

Erfreuliches gibt es auch von der Mobilfunkantenne zu berichten. Mama CHILI (HES SG613) zog, mit neuem Partner (o. Ring) zwei Junge gross. Sie heissen FLEUR-DE-SEL (HES ST674) und FENOUIL (HES ST675). CHILI ist ohne ihren mehrjährigen Partner SALT erschienen und erfolgreich frisch verliebt!

Keinen Nachwuchs gabs auf dem Birsmattehof in Therwil (kein Brutpaar) und der Kirche in Oberwil (keine Jungen).

Heute am 18.06.2024 konnte ich noch einen Jungstorch in Rodersdorf beringen. Dieser Horst wird von Familie Frei liebevoll beobachtet und gepflegt. Er thront auf ihrem Bauernhaus an der Leimenstrasse. Die beiden Brutstörche wurden von Fam. Frei RODI (m) und ROWI (w) benannt. Der Kleine heisst ROD (Stewart). Er erhielt den Ring HES ST678. RO steht jeweils für Rodersdorf und «WI» für Weisweil/DE, dem Herkunftsort des Weibchens mit der Ring Nr. DER A9V65.



Mama Rowi mit klein Rod am 26. Mai 2024.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehren Binningen bzw. Reinach die sich mit ihren Drehleitern in Oberwil bzw. Rodersdorf kostenlos zur Verfügung gestellt haben. In Biel-Benken konnten wir traditionsgemäss mit der Firma Maltech zusammenarbeiten, die uns wieder mit Spezialtarif und grosser Freude unterstützt hat.

Um die entstandenen Kosten abzufedern, dürfen wir auch in diesem Jahr wieder auf vier Sponsoren / Sponsorinnen zählen.

Die Familien B.O. und M. Herzog, J. & R. Bolliger und F. & G. Grass, alle Biel-Benken, sowie Gärtner Pascal Nussbaumer vom Oxalis-Team, Kaiseraugst. Er ist bestens in Biel-Benken vernetzt (Schwester) und wohnt gleich hinter der Grenze in Frankreich.

Auch allen Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern danke ich, im Namen der IIGSFBB, herzlich für die wiederum grosszügige Unterstützung. Auch den Buchkäufern des Buches «Der Weissstorch», von dessen Kaufpreis (Fr. 35.00 statt 48.00.; plus Porto) ein Fünflieber in unsere Storchenkasse fliesst, sage ich besten Dank. Die Aktion läuft noch. Bestellungen via b.huggenberger@gmx.ch.

Bald sind sie flügge und gehen dann, auf eine hoffentlich glücklich verlaufende, Winterreise, mit Wiedersehen im Jahr 2025 oder 2026.

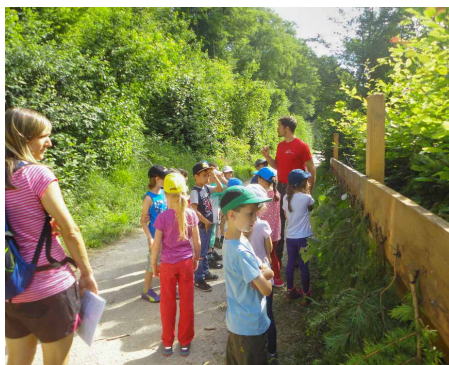
Beat Huggenberger

Bürgergemeinde Biel-Benken



Waldtage

Die Bürgergemeinde zusammen mit dem Forstrevier wird am 13. & 14. September 2024 einen Waldtag durchführen.



Am Freitag sind alle Schulklassen der Primarschule eingeladen, am Samstag ist der Anlass für alle Einwohner von Biel-Benken.

Eine genauere Einladung folgt in der Augustausgabe der DZ.

Der Bürgerrat

Bibliothek Oberwil

Wir sind auch in den Ferien für Sie da!

Die Sommerferien stehen vor der Tür – geniessen Sie die Ferien mit einer spannenden Lektüre!

Während den ganzen Sommerferien profitieren Sie von der doppelten Ausleihmenge aller Medien.

Die Bibliothek ist während den Sommerferien, vom 30. Juni – 11. August 2024, wie folgt geöffnet:

Montag von 14.30 – 18.30 Uhr und

Freitag von 09.30 – 11.30 Uhr

(ausgenommen 2. August)

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien und einen sonnigen und erholsamen Lesesommer!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeindebibliothek Oberwil

Bahnhofstrasse 6

4104 Oberwil

061 403 05 87

www.bibliothek-oberwil.ch

Veloputz- und Flicktag 2024



Am 25. Mai fand auf dem Pausenplatz des Schulhauses Kilchbühl der Veloputz- und Flicktag statt. Bei idealem Wetter machten rund 20 Kinder ihre Velos fit für den Frühling. Das Material wurde zur Verfügung gestellt und Eltern unterstützten die fleissigen Kinderhände tatkräftig. Schutzbleche wurden geradegebogen, angerostete Ketten gereinigt und geölt, Bremsen eingestellt und vieles mehr.

Die glänzenden Räder mussten natürlich sofort ausgetestet werden: so gab es im Anschluss waghalsige Kurven um den Brunnen und Wheelies zu sehen.

Auch Yaël («Ich ha's toll gfunde, dass mini Fründe au dört gsi sin») und Gregory («D'Lüchtstäbli und Chläber vo pro Velo sin mega toll gsi!») waren total begeistert.

Organisiert und durchgeführt wurde der Anlass vom Elternrat.

Daniel Thüring

's Milchhüslitor

Babysitting

Nette Familie aus Biel-Benken mit zwei Kindern (5 und 3 Jahre) sucht junge Babysitter und Babysitterinnen für gelegentliche Abendeinsätze.

078 878 75 66

RUPPS AG

Bauunternehmung

Maurer | Gipser | Plattenleger

061 721 63 15

ruppsag.ch

Abschlusslager der Schule Biel-Benken in Flond: Lagerinterview der Klassen 6a und 6b



Unsere Starreporterinnen und Starreporter von der Dorfzeitung Biel-Benken trafen sich mit den Abschlussklassen 6a und 6b zu einem Interview über ihr Lager in Flond, Graubünden.

Wie fandest du das Lager?

Melissa: «Ich hab es nicht so langweilig gefunden, weil wir immer neue Sachen erlebt haben.»

Was war das Thema im Lager, welches ihr bearbeitet habt?

Selin: «Wir arbeiteten an unserem Abschlussprojekt, wo es um einen Youtube-Kanal geht.»

Wie lange hat die Fahrt gedauert? Habt ihr eine Pause gemacht?

Kristian: «Die Fahrt hat etwa 3 Stunden gedauert. Wir haben in der Hälfte eine Pause gemacht, da durften wir auch etwas essen.»

Wie war die Hin-/Rückreise im Car, auf einer Skala von von 1 bis 10?

Fabio: «Die Hinreise war eine 3–4 von 10 und die Rückreise war eine 5 von 10, weil die Zeit schneller vorbei ging.»

Wie war den das Lagerhaus und wie sah es aus?

Alvaro: «Ich fand das Lagerhaus sehr gross, denn es war vierstöckig und hatte

sehr viele Räume. Es gab auch einen Tischtennistisch und einen Sportplatz, da konnte man in der Freizeit Basketball, Fussball und Tennis spielen. Vor dem Lagerhaus war auch noch ein Schach- und Mühlefeld.»

Wie fandest du das Lagerhaus im Gegensatz zum anderen Lagerhaus in der 4. Klasse?

Maja: «Ich fand es viel besser, weil es einen Sportplatz hatte und mehr Aufenthaltsräume gab.»

Während des Lagers machten in Biel-Benken Gerüchte über einen Alkoholiker in Flond die Runde. Sind sie wahr?

Jan: «Er hat die Kinder beleidigt, mit Wörtern, die man hier nicht erwähnen kann.»

Wie war das Essen, von dem wir bis jetzt nur Gutes gehört haben?

Mia: «Super mega lecker, urlecker, manifique, mon Dieu.»

Skandal in Flond?! Was kannst du uns darüber erzählen?

Alan: «Am bunten Abend gab es eine angsteinflössende und zugleich spannende Krimigeschichte.»

Wie viele Regeln hast du gebrochen?

Amadea: «Diese Frage beantworte ich nicht.»

Was war das Schlimmste und was das Schönste im Lager?

Lia: «Am schlimmsten war die Wanderung. Sie war zu lange. Am besten war die viele Freizeit, in der man Sport treiben konnte.»

Wie fandest du die Wanderung?

Joel: «Ich habe sie sehr toll gefunden. Wir hatten sehr oft Pause und es war nicht so anstrengend.»

Was war deiner Meinung nach das beste Erlebnis?

Aliya: «Das Ballpong spielen mit der gesamten Klasse.»

Wir haben von einer anonymen Quelle gehört, dass es trotz Essensverbot, Essensreste im Car gab?

Salomé: «Ja, im hinteren Teil des Cars wurde Essen gefunden.»

Wie würdest du das Lager mit einer Skala von 1 bis 10 einschätzen?

Benjamin: «Ich würde dem Lager eine 8 von 10 geben, weil wir sehr viel Freizeit hatten.»

Vielen Dank für das interessante und aufschlussreiche Interview. Wir wünschen euch allen einen super Start in der Sekundarschule!

Musikschule Leimental



Ensembleprobe in der Musikschule Leimental

Abschlusskonzert Oboenlager

Bereits schon Tradition! Zum 26. Mal führt Judith Wenziker, Oboenlehrperson an diversen Musikschulen und Gymnasien im Kanton Baselland zusammen mit Nadia Lischer, Oboistin, das Oboenlager im französischen Jura durch. Mit ihren Schülerinnen und Schülern präsentieren sie die im Lager erarbeiteten Stücke in einem unterhaltsamen Abschlusskonzert. Diverse Ensembles, grosse und kleine Formationen, alte und neue Musik – es erwartet Sie ein musikalisches Kunterbunt. Sie sind herzlich willkommen.

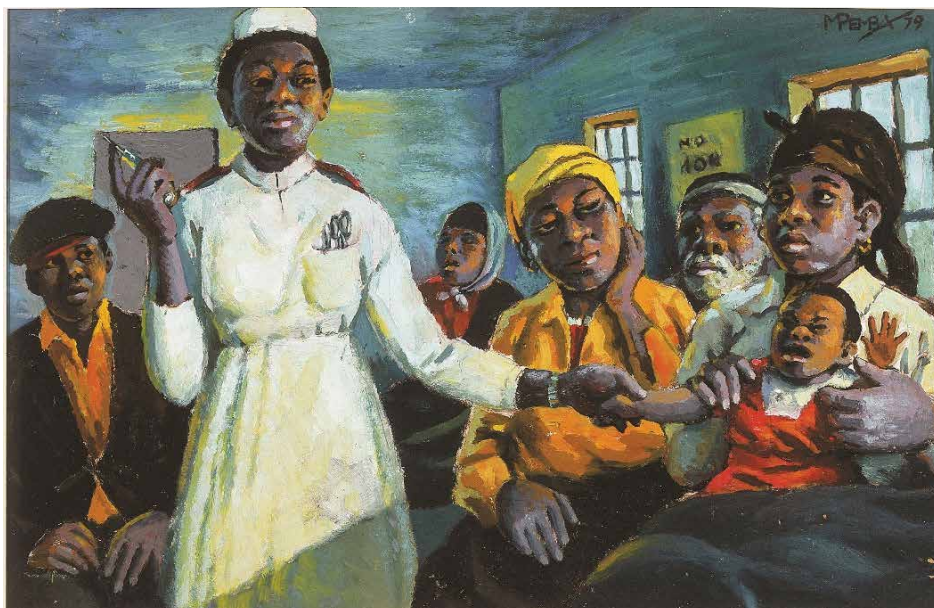
Wir wünschen allen Leserinnen und Leser schöne und erholsame Sommerferien. Der Unterricht der Musikschule Leimental startet am 12. August wieder. Gerne möchten wir Sie noch auf das Konzert der Oboen Ende der Sommerferien aufmerksam machen:

Samstag, 3. August, 18 Uhr
Schulanlage Am Marbach,
Mehrzweckraum in Oberwil

«Es ist gut, dass die
Bilder nicht hören
können, sie hätten
sich sonst schon
längst verschleiert.»

Achim von Arnim
Clemens Brentano

«When We See Us»: Panafrikanische Kunst im Kunstmuseum Basel



George Pemba (Südafrika), At the Clinic, 1979, 35 x 54 cm

Sie lachen, sind fröhlich und schauen manchmal auch einfach aus dem Bild heraus direkt auf uns zu. Mit offenem Gesicht, selbstsicher und stolz. Die neue Ausstellung des Kunstmuseums Basel zeigt Menschen im Alltag, in sinnlicher, freudiger, spiritueller Pose und füllt das ganze Haus Gegenwart unten am Rhein. Präsentiert sehen sich über 150 figurative Bilder von 120 Künstlerinnen und Künstlern. Die opulente, höchst anregende und geradezu einmalige Schau wurde von der in der Schweiz aufgewachsenen Koyo Kouoh, Direktorin des Gegenwartskunstmuseums Kapstadt (Südafrika), zusammengestellt und steuert nach Basel weitere Stationen an.



Sungi Mlengya (Tansania), Constant III, 2019, 140 x 140 cm

Das Betrachten der in unterschiedlichsten Malstilen geschaffenen Werke ist einerseits ein grosser Genuss, führt aber auch zu einem beträchtlichen Erkenntnisgewinn. Die Bilder erzählen uns ganz direkt, stark berührend und leicht verständlich von den Menschen des aufstrebenden afrikanischen Kontinents. Die Werke stammen aus dem Demokratischen Republik Kongo, Senegal, Nigeria, Kamerun, Ghana, Äthiopien, Südafrika etc., aber auch von mittlerweile in Grossbritannien oder den USA lebenden Künstlerinnen und Künstlern. Die meisten Namen sind bei uns wenig bekannt, am ehesten vielleicht noch jener von Lynette Yiadom Boakye, von der das Kunstmuseum Basel 2017 einen Ankauf tätigte.

«Wer nicht tanzen kann, dem erscheint der Boden steinig.» (Sprichwort der Masai): Die kostbar eingerichtete Ausstellung lässt sich sowohl aus künstlerischem Interesse wie auch aus Interesse an den Menschen und deren Schicksal geniessen und lässt uns sehr, sehr viel über das Leben in den Ländern Afrikas erfahren.

«Lebensmittel?»

«Es hängt ganz von Ihnen ab, ob was Sie essen, zur Ernährung oder zur Unterernährung führt.» Diesen Satz schrieb 1991 Dr. Norman Walker in seinem Buch über frische Säfte, denaturierte Lebensmittel und Enzyme. Unterernährung im Sinne von zu wenig Nahrung ist sehr schlimm.

BE – SINNUNG

Mein stets schlanker Sohn kam mir, als er ausgezogen war, während des Studiums immer hohlwangiger vor. Er habe einfach keinen Appetit mehr. Keine Lust auf Frühstück, keine Zeit für das Mittagessen und abends keine warme Mahlzeit. Er, der früher zuhause aufs üppigste frühstücken und mittags bereits wieder eine doppelte Portion zu sich nehmen konnte. Ich begann zu recherchieren und erschrak. Er war in ein Hungerödem geraten. Dies tritt ansonsten in Entwicklungsländern auf, wenn etwa wegen eines Geschwisters ein Kind zu früh von der Muttermilch entwöhnt und mit zu wenig oder eiweissarmer Nahrung versorgt wird. Trotz voller Backen und Blähbauch kann ein Verhungierungsprozess einsetzen, weil der Körper sich auf den Abbau zum Tode hin einstellt. Im Falle meines Sohnes hatten der Stress und die fehlenden Gelegenheiten, rechtzeitig und gesund zu essen, das Hungerödem verursacht. Er kam zum Glück aus diesem Zustand wieder heraus. Mit mangelhafter Ernährung hatte Herr Walker wohl eher eine Fehl- oder Überernährung gemeint. Wenn er bereits vor dreissig Jahren über denaturierte Lebensmittel schrieb, wie sieht es heute erst aus. Ich nahm an einer professionell begleiteten Entgiftungs- und Fastenwoche nach Buchinger teil. Mit der Erfahrung geschärfter Sinne, konnte ich, beim ersten Einkauf danach, beinahe körperlich spüren, welche Mengen an gesundheitsschädigenden Nahrungsmitteln mir aus den Gestellen zuwinkten.

Aus unseren gewohnten, emotionalen sowie werbegeprägten Verhaltens- und Ernährungsmustern auszusteigen, erweist sich als schwierig! Inzwischen werden die ärmsten Regionen von der Lebensmittelindustrie mit Übergewicht bedient, wie verschiedene Filme auf ARTE zeigen, bspw. in Mexiko, wo Mineralwasser sogar teurer ist als Süssgetränke.

Beatrice Portmann

Ein Duftgarten in der Tramschlaufe



In der Tramschlaufe von Rodersdorf gibt es seit 1995 einen Duftgarten mit unzähligen duftenden Pflanzen. Vor zwei Jahren aber, als die BLT die Tramschlaufe erneuern musste, wäre fast Schluss gewesen. Dank dem unglaublichen Einsatz von Peter Steiger, Landschaftsarchitekt und Vorstandsmitglied des Vereins Duftgarten, konnte der Garten gerettet und sogar erweitert werden. Er verhandelte mit der BLT und konnte mit seinem grossen Fachwissen überzeugen und den Duftgarten mit seinem Team neu konzipieren. Jetzt fährt das Tram nicht nur um den Duftgarten herum, sondern durch einen erweiterten Duftgarten hindurch. Wir danken Peter Steiger für den enormen Einsatz und der BLT für die gute Zusammenarbeit und die massgebliche Finanzierung.



Der Duftgarten ist immer offen und blüht vom Frühling bis in den Winter. Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich an der Blumenpracht. Und wenn Sie den Duftgarten mittragen wollen, so werden Sie Mitglied.

Weitere Informationen bei unserem Präsidenten Urs Jeker (jeker.u@bluewin.ch).

Am 25. Mai war es nun soweit und der Duftgarten konnte in neu erblühter Pracht eingeweiht werden. Mit Führungen durch die Duftgartenwelt durch Peter Steiger konnten die BesucherInnen viel Neues erfahren über Besonderheiten der Pflanzen, ihre Herkunft und Standortansprüche oder einfach nur die Vielfalt an Düften, Farben und Formen geniessen. Für die Kids hatte Jürg Handschin einen Blütenparcours ausgesteckt, an dem man ein Zertifikat erhalten konnte. Dazwischen gab es kulinarische Leckerbissen am Kuchenstand und ein musikalisches Programm mit dem Kinderchor, dem Naturjodelduo Nadja Pecinska/ Renata Schwank, mit Musik und Poesie von Barbara Gasser und Victor Saudan. Den Auftakt machten Dorothea Fricker und Rosmarie Eichenberger mit ihren Alphornklängen.

Rosmarie Eichenberger

Ihr Fachberater für **Spenglerei & Flachdach** mit un**ERZER**tem Blick.

ERZER AG



Weisskirchweg 7
4108 Witterswil
061 721 10 64
info@erzerag.ch

Spenglerei - Flachdach - Blitzschutz - Fensterbänke - Absturzsicherung



ANANDA YOGA

DORIS ARNET - SCHOR
DIPL. YOGALEHRERIN
YCH/EY, EMFIT REGISTRIERT
BIEL - BENKEN



Kirchgasse 19
Tel. 079 362 68 14
doris.arnet@gmail.com
ananda-yoga-doris.ch



Fahrschule LENKRAD41.ch



Reto Beeler | Eidg. diplomierter Fahrlehrer
Hauptstrasse 41 - 4105 Benken - 079 474 89 27
info@lenkrad41.ch - www.lenkrad41.ch

Mit Sicherheit mehr Spass am Fahren



NUR 1,75% PROVISION

MÖCHTEN SIE IHR HAUS VERKAUFEN?

ARBEITEN WIR ZUSAMMEN!

Der Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung ist oft mit Stress und Aufwand verbunden. Lassen Sie sich von mir unterstützen - direkt hier in Biel-Benken.



MARIELLE JOHNSTON
IHRE MAKLERIN VON NEBENAN

KONTAKT:
MARIELLE@IMMOMENSCH.CH
078 927 25 08



REPARATUR | SHOP | SCHULE | DATENRETTUNG

Oberwil 4104 - Passage 10

Windows
Notebook



Tablet & Handy



Business Lösungen
ABACUS SelectLine SOFTWARE
ERP Business Software, Zeh-Erfassung, Archiv, CRM, KI, Mobile Rapport
JETZT KOSTENLOS TESTEN!
Beratung, Schulung, Installation, Support

Server + Cloud + KI

APPLE
MacBook



iPhone / iPad + Reparaturen



Tablet & Handy Reparaturen



Verkauf und Reparaturen
NEU M3 CHIP
30 Jahre Pira

Professioneller EDV Support
Zuhause und im Büro Helpdesk und Support vor Ort

100% Zufriedenheit

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:00
Kontakt: Oberwil 4104 - Passage 10, Telefon: 061 401 40 80

www.pira.ch **EDV Beratung PIRA GmbH Oberwil**

Der Umweltschutz ist uns wichtig, daher verkaufen wir nur noch Geräte, die eine Lebensdauer von 8 Jahren oder mehr erreichen können. *Nicht immer ist ein Neukauf nötig.*



Mirko Schneider: «Meine Kunst soll Menschen erfreuen»

Vor gut einem Jahr ist Mirko Schneider mit Partnerin und Kindern nach Biel-Benken an die Bachgasse gezogen. Ursprünglich hat er sich zum Bildhauer ausbilden lassen und dabei vor allem künstlerische Ziele angestrebt. Später arbeitete er bei der weltweit tätigen Galerie Hauser & Wirth, wo er beim Aufbau von Ausstellungen etc. mithalf. Dieses Engagement führte ihn rund um die Welt, nach Moskau, China etc. aber natürlich auch nach New York und London, wo Hauser & Wirth eigene Galerien betreibt. «In London hatte ich oft mit Eugenie, der Tochter von Prinz Andrew zu tun. Ich musste für die Galerie teils millionenteure Bilder ausliefern usw. Dauernd war ich auf Flügen unterwegs, das wurde mir mit der Zeit zu viel.»



Lebt mit seiner Familie seit letztem Jahr in Biel-Benken: Mirko Schneider

Mirko Schneider spürte immer mehr, wie dies ihm alles zu gross wurde. Vor allem aber wollte er wieder selber künstlerisch aktiv werden. Nun aber nicht mehr bildhauerisch, sondern zeichnend und malend. «Ich hatte immer schon gezeichnet. Mein Vater war ein begeisterter Leser von Comics und die versuchte ich dann abzuzeichnen. Auch während des Rumreisens habe ich weiterhin für mich gezeichnet und gemalt.»

In der Kunstwelt der Galerien und Ausstellungen sah sich Mirko täglich mit einer grossen Vielfalt an Bildern konfrontiert, die ihn zwar durchaus inspirierten, aber auch sehr beeinflussten. «Ich

brauchte Jahre, um mich von Vorbildern zu befreien, meinen Kopf auszuschalten und wieder ganz meinem Instinkt und meinen Gefühlen zu vertrauen.»



Mirko Schneider, «Lila-Rose», Oel/Acryl auf Leinwand, 170 cm x 100 cm



Mirko Schneider, «St. Tropez» Oel auf Leinwand, 140 cm x 120 cm

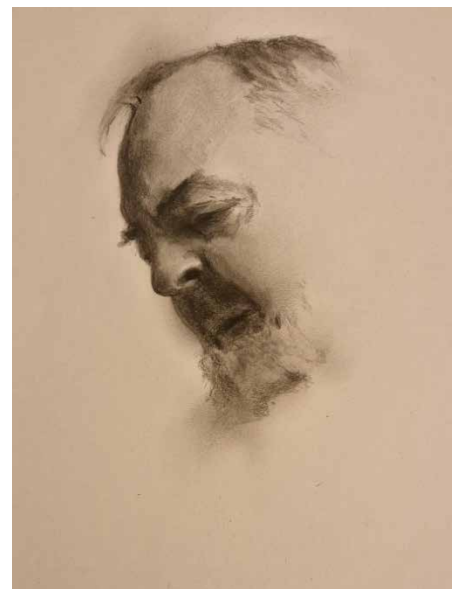
Mirko Schneider arbeitet in der Regel auf grosse, vorgrunderierte Leinwände. Erst später schneidet er die Rollenware zu und spannt den gewählten Bildausschnitt auf ein Keilrahmen. So kann er frei arbeiten,

es «fliessen lassen», wie er sagt. Er möchte zu Beginn kein vorgegebenes Bildformat vor sich haben, damit würde er sich zu sehr eingeschränkt fühlen. «Beim Malen versuche ich meine Gedanken und Gefühle in Bilder umzusetzen. Meine Kunst soll den Menschen Freude bereiten. Gefallen sie jemandem, ist gut, sonst eben nicht.»

Seine Werke konnte Mirko Schneider schon verschiedentlich ausstellen, so in den USA und dort auch in New York und an der Art Miami. Dazu in Spanien, Frankreich und der Schweiz, hier in Zug, Baden, Zürich, Schaffhausen und Basel. Letztes Jahr zeigte er eine grössere Bilderauswahl unter dem Titel «Abstract Nature» in der Galerie Le Triangle im nahen Huningue.

Die Familie, die Arbeit als Museumstechniker im MUKS (Museum für Kultur & Spiel Riehen) und das eigene Kunstschaffen füllen ihn im Moment völlig aus. Er kommt nochmals auf sein Leben in Biel-Benken zu sprechen. «Wenn ich eingangs gesagt habe, dass ich beim Malen den Kopf ausschalten muss, um ganz den Gefühlen Vortritt zu lassen, so gelingt das hier in Biel-Benken optimal. Ich liebe das Dorf - es ist einfach ein guter Ort! Mein Sohn Lennis spricht jeweils von «Billibenke» und sagt, er wolle nie mehr weg von hier!»

Weitere Werke sind auf unter www.mirkoschneider.ch zu sehen.



Schneider, «Padre Pio», Bleistift/Graphit auf Papier, 30 cm x 20 cm

Spannender Alex Frei Cup 2024



EM auf Grossleinwand: der Jubel beim dritten Schweizer Tor, erzielt durch den wieder genesenen Basler Breel Embolo.

«Was soll denn daran spannend sein, wenn einige Kinder gegeneinander Fussball spielen?», werden Sie vielleicht fragen. Nun, am diesjährigen Biel-Benkemer Juniorenturnier, das weitherum beliebt ist und bereits zum 20. Mal ausgetragen wurde, kam gleich doppelt Spannung auf. Zum einen ist es eben durchaus faszinierend, wie von den Knirpsen (zum Teil kaum grösser als der Ball, den sie treten) bis hin zu den grösseren Junioren von der ersten Minute an eifrig um den Sieg gekämpft wird. Da ist Feuer und unbedingtes Engagement drin wie ebenso bei den Eltern, bzw. den Vätern, die lautstark ins Feld hineinrufen, ihren Nachwuchs antreiben, nicht mit fachmännischen Tipps sparen.

Und da war da noch ein zweites Spannungsfeld. Im Festzelt war auf Grossleinwand das EM-Spiel Schweiz gegen Ungarn zu geniessen, das das Schweizer Team bekanntlich mit 3:1 gewann. Da kochte die Stimmung ebenso oder gar noch mehr auf höchste Temperaturen. Bei jedem Tor (jenen der Schweizer, versteht sich) erklang blitzschnell ein tosendes Jubelgeschrei, so dass man sich am liebsten die Ohren zugehalten hätte, wenn man nicht schon längst aufgesprungen und die Arme in die Höhe gestreckt hätte.

Bildbericht: Urs Berger



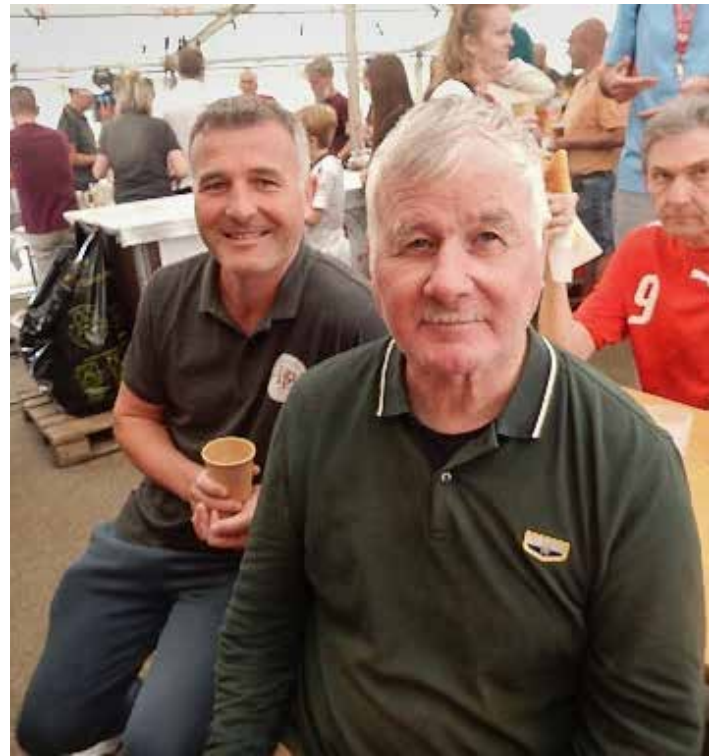
Der Coach gibt die letzten taktischen Anweisungen, bevor das nächste Spiel losgeht.



Spielen und Chillen: beides war bei idealem Fussballwetter gleichermassen angesagt.



Der Sohn des Briefträgers ist stolz auf die Medaille.



Sohn mit Vater: Alex und Paul Frei.



Ein bisschen Trost nach verlorenem Spiel.



Die Sitztreppen zwischen den Spielfeldern waren beliebt.



Pokale und Medaillen liegen für die Ehrung bereit.



Die Preisübergaben erfolgten durch Alex Frei persönlich.

Am Freitag, 5. Juli in Arlesheim: Konzert mit dem Chor des Trinity College Cambridge



Mit Beginn der Sommerferien sieht sich in der Regel das Angebot an Klassikkonzerten eingeschränkt. Nicht so in unserem Bezirkshauptort Arlesheim. In der ersten Ferienwoche gibt es am Freitag, dem 5. Juli um 19.30 Uhr ein ganz spezielles Konzerterlebnis zu geniessen. Im Dom ist der Chor des Trinity College Cambridge zu Gast. Bekanntlich können auf der britischen Insel Chöre auf eine lange und breite Tradition zurückblicken, die bereits in Kinder- und Jugendchören gepflegt wird. So lässt sich die Chortradition des Trinity College Cambridge bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen.

Der Trinity College Choir wurde von der Zeitschrift Gramophone zum fünftbesten Chor der Welt gewählt. Das von Steven Grahl für Arlesheim zusammengestellte Programm feiert die britische Chormusik von Thomas Tallis bis hin zur Musik der Gegenwart.

Dom Arlesheim, «Across the Ages», Freitag, 5. Juli 19.30 Uhr.
Tickets à Fr, 55.-, 40.- sowie 20.- (ohne Sicht zum Chor)

www.domkonzerte-arlesheim.ch

Ihre Opel Servicestelle im **Leimental**



Wir bieten umfassende Betreuung für alle Marken-Fahrzeuge, angefangen von Inspektionen und Wartungen bis hin zu Reparaturen und Restaurationen.

Jetzt Termin vereinbaren
unter **+41 61 405 11 11**

ODG Autocenter

Mühlemattstrasse 24, 4104 Oberwil
zentrale@odg-autocenter.ch
+41 61 405 11 11



Mathias Buchmann erzählt vom selbständigen Leben

Mathias fragte mich, ob ich auch ihn einmal für die Dorf-Zytig interviewen könne. Er ist nicht des Schreibens und Lesens mächtig, spricht aber frei und geradeaus über seine Beeinträchtigung. Er denkt über sein Leben nach und sagt: «Derzeit schreibe ich ein Buch über das Thema Wiedergeburt.»

Ich wurde am 7. August 1983 geboren, mein Vater war Luzerner, meine Mutter wuchs in Oberbipp im Pfarrhaus auf, denn mein Grossvater war dort lange Pfarrer. Meine Grossmutter hiess Oeri und kam von Riehen – keine Angst, wir sind nicht von den reichen Oeris – mein Urgrossvater war Albert Oeri, der Chefredaktor von den Basler Nachrichten.

Im Juni 1988 starb mein Vater. Da war ich gerade sechs Jahre alt. Erinnerungen an ihn habe ich nicht viele. Ich weiss noch, dass wir manchmal spielten, Würfelspiele und so. Ich habe zwei ältere Schwestern. Céline, die zweitälteste, ist 2015 gestorben. Sie war erst 35 Jahre alt.

Meine Eltern haben viel gezügelt. So sind meine Schwestern in Chur geboren und ich in Frick, wo wir in einer alten Mühle wohnten. Das wurde mir so gesagt, aber selber mag ich mich nicht daran erinnern. Dann zügelten wir nach Gebenstorf. Als Arzt arbeitete mein Vater nacheinander in Königsfelden, Schinznach und Windisch, wo er seinen Praxispartner kennenlernte. Zusammen bauten sie ihre eigene Praxis auf. Alles schien gut zu laufen, da war viel Hoffnung.

Erst ging ich in einen heilpädagogischen Kindergarten. Dann suchte meine Mutter für mich einen Heimplatz. Sie hörte von der Sonnhalde in Gempen. Am Anfang fuhr sie mich jede Woche hin und holte mich für die Wochenenden wieder ab. Mit der Zeit konnte ich mit der SBB bis Aarau alleine fahren. Aber meine Mutter, Kristina Feldges, suchte etwas, das näher bei Gempen lag.

Da erfuhr meine Tante Uta Feldges, dass ihr Chef Peter Zumthor in Biel-Benken baut. Das war ideal für uns und 1996 zügelten meine Mutter, meine beiden Schwestern und ich hierher an die Spittelhofstrasse. Fortan konnte ich selbständig mit dem Postauto und dann mit dem 64er heim zu meiner Mutter fahren. So lernte ich das Reisen!

Von 1991 bis 1998 war ich in der Grundschule, wir waren acht in der Klasse. Ab 1999 kam ich in die Werkschule und wohnte ab da in einem anderen Haus. Dann kam ich aus der Schule und begann in Roderis zu wohnen, in einem Haus mit drei Wohngruppen. Es ist ein Demeter-Hof, mit Kühen und einem Stück Wald.



Wir verkaufen Milch, Quark und Joghurt. Zum Hof gehört auch eine Gärtnerei und eine Bäckerei.

Seit 2013 wohne ich in der Aussenstation in Aesch. Mein Leben ist nun noch selbständiger. Ich habe mehr Freiheit, das genieße ich, das macht mich stolz. Von Aesch fahre ich mit dem Zug bis nach Grellingen, von da mit dem Postauto bis Roderis. Ich bin viel in Zügen unterwegs, kenne mich aus auf den Bahnhöfen.

Unter der Woche stehe ich vor sieben Uhr auf. Frühstück esse ich keines, es gibt ja dann ein Znüni in Roderis. Dort besammeln wir uns um halb neun zum Morgenkreis. Da wird dann auch die Arbeitseinteilung gemacht. Ich arbeite im Wald, sammle Holz und bündle es. Wir schaffen bis zwölf Uhr, am Nachmittag noch von zwei bis fünf Uhr.

Abends fahre ich zurück nach Aesch. Ich habe zum Glück ein gutes Zimmer mit schönen Möbeln und einem Fernseher. Beim Aufräumen, Putzen und Bettbeziehen helfe ich mit.

2008 konnte ich erstmals an einer Tagung für Menschen mit Beeinträchtigung im Humanushaus Beitenwil im Berner Oberland dabei sein. Diese Tagungen gibt es jedes Jahr, das erste Mal 2001 im Goetheanum. Ich hatte dann die Idee, sie zweitägig durchzuführen. Nun ist immer eine eintägig, und im Jahr darauf folgt eine zweitägige. Die Orte wechseln. Nach dem Rüttihubelbad war 2012 die Sonnhalde in Gempen dran, dann Herzberg.

Ich nahm dann auch mehrmals an internationalen Kongressen teil, erstmals 2015 in Brüssel, 2017 sogar im russischen Katharinenburg. Nun fand ich, man sollte auch mal einen Kongress in Berlin durchführen, denn dort kannte ich Thomas Kraus, meinen ehemaligen Betreuer. Aber dann kam Corona und der Kongress fand mit über hundert Leuten im Zürcher Volkshaus statt.

Bei diesen Kongressen für Menschen mit Beeinträchtigung helfe ich mit. Ich bin ein aktiver Mensch, ich bin so auf die Welt gekommen. Ich will helfen, das gibt mir ein gutes Gefühl. Es geht darum, wie für Menschen mit Beeinträchtigung die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Mich interessiert die Politik sehr. Das ist so in meiner Familie. Mein Götti war Regierungsrat in Basel-Stadt.

Ich will mich, wenn immer möglich, aktiv für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen. Kürzlich lernte ich am Pfeffinger Forum Franziska Roth kennen. Sie ist Heilpädagogin und SP-Nationalrätin für den Kanton Solothurn. Am 29. Mai hat sie mich ins Bundeshaus in Bern eingeladen. Weil ich nicht lesen kann, habe ich keine Zeitung. In meiner Freizeit liebe ich es, in die Stadt zu gehen, Zug zu fahren. Mit dem Götti durfte ich mit dem Glacier-Express fahren. Ich liebe die Züge, interessiere mich für den öffentlichen Verkehr. Ferien mache ich in der Schweiz.

Text: Urs Berger

Der Studienchor Leimental führt das Brahms-Requiem mit dem Solisten Hanno Müller-Brachmann auf



Hanno Müller-Brachmann wuchs in Lörrach auf, trat früh der Knabenkantorei bei, nahm Unterricht an der Musikschule Basel und machte in Berlin weiter bei Dietrich Fischer-Dieskau.

Dort engagiert ihn Daniel Barenboim an die Staatsoper in Berlin. Er trat unter Dirigenten wie René Jacobs, Gustavo Dudamel, Pierre Boulez, Sir Simon Rattle, Kurt Masur, Nikolaus Harnoncourt, Andris Nelsons und Lorin Maazel auf.

Seit 2011 lehrt Hanno Müller-Brachmann als Professor für Gesang an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Von ihm liegen über 50 CDs und DVDs vor, viele davon erhielten Auszeichnungen. Nun also wird er mit dem Studienchor Leimental die Baritonpartie singen. Die DZ führte mit ihm im Vorfeld ein Gespräch.

Welches war Ihr erster Kontakt zur klassischen Musik?

Vermutlich im Mutterleib. Im Alter von drei Jahren bekam ich eine Geige, war aber nachweislich zu faul zum Stehen und Üben. Meine Blockflötenlehrerin Frau Böttcher nahm mich 8-jährig zur Knabenkantorei Basel mit.

Bitte erzählen sie etwas von Ihrer Musikausbildung!

Mit 15 ging ich zu Stefan Kramp an die Musikschule Basel und bat um Gesangsunterricht. Er fand, ich wäre zu jung und zu nah am Stimmbruch und sollte ein Jahr später wieder kommen. Er war ein geduldiger und wunderbarer erster Lehrer. Bald wurde ich auch zu Dietrich Fischer-Dieskau in die Liedklasse an der UdK nach

Berlin geschickt. Der sang immer mit mir mit, was mich sehr beeindruckte, denn er war grösser, lauter und besser.

Was berührt Sie besonders an der Musik von Johannes Brahms?

Er schreibt beseelt. Man sagt Brahms eine norddeutsche Erdverbundenheit nach und vielleicht kann ich das gut nachfühlen, weil meine Mutter von einem Bauernhof in der Lüneburger Heide stammt.

Wie stufen Sie seine Bedeutung innerhalb der Musikgeschichte ein?

Wir unterscheiden heute zwischen «Programm-Musik» und «absoluter Musik», was früher zu erbitterten Auseinandersetzungen geführt hat. Brahms war der bedeutendste Vertreter der absoluten Musik.

Sind Sie auch schon im Raum Basel aufgetreten?

Als Student hatte ich einen ersten Gastvertrag am Theater Basel in Giuseppe Verdis «Don Carlos» unter dem Dirigat des leider verstorbenen Michael Boder.

Wie fühlt es sich für Sie an, mit Laienchören zu musizieren?

Für mich gibt es kaum etwas Schöneres, als Menschen gemeinsam singen zu hören. Es rührt mich oft zu Tränen. Ich habe grössten Respekt vor Menschen, die tagsüber ihrer Arbeit nachgehen und sich dann müde in der Chorprobe um anspruchsvolle Werke bemühen. Es gibt immer wieder Laienchöre, die das sehr erfolgreich verfolgen und von Profichören kaum zu unterscheiden sind.

Wie stufen Sie die Bedeutung des Chorsingens ganz allgemein ein?

Das Singen ist die ursprünglichste Form des menschlichen Musizierens und der Sprache sehr verwandt. Es ist Kommunikation von Emotion. Die Fähigkeit, sich selbst wahrzunehmen, die eigene Stimme zu führen und zeitgleich auf andere zu hören, ist eine wichtige Form der Sozialisation und aktuelle Forschungen belegen, dass Singen nicht nur das mathematische Verständnis unterstützt und das Sprachzentrum anregt, sondern sich auch positiv auf das Sozialverhalten auswirkt.

Ohne meine Erfahrungen in der Knabenkantorei Basel wäre ich heute weder Sänger noch Professor. Ich bin jedem Menschen dankbar, der Kindern diese Strukturen ermöglicht, und so bin ich auch heute Vorstandsvorsitzender von «Cantus Juvenum Karlsruhe», einem Knaben- und Mädchenchor, in dem aktuell 200 Kinder und Jugendliche singen lernen.

Wie können Klassik-Konzerte attraktiver gemacht werden, ein jüngeres Publikum gewonnen werden?

Musik ist eine Sprache, die gelernt werden kann und sollte, weil sie jedem Menschen innewohnt, so wie wir auch alle laufen und schwimmen lernen. Im deutschen Magazin «Spiegel» erschien zum Thema kürzlich ein Artikel, darin bewegte mich der Satz: «Wer sich der Erkenntnis verweigert, dass Musik und Musikalität zur Grundausstattung des Menschen gehören, übersieht in der Regel auch die unendlichen Möglichkeiten, durch Musik gesünder, glücklicher, intelligenter, friedlicher, in einem Wort: besser zu leben.» Viele Forscher fordern schon lange eine durchgehende Musikalisierung des Bildungswesens. Das wünsche ich allen jungen Menschen!

Das Gespräch führte Urs Berger

Unter der Leitung von Sebastian Goll führt der Studienchor Leimental das Brahms-Requiem am 3. November im Stadtcasino Basel auf.

Amelia Scicolone, Sopran; Hanno Müller-Brachmann, Bariton; Orchester für Alte Musik «amici musici».

Bereits läuft der Vorverkauf beim Kulturhaus Bider&Tanner und über kulturticket.ch.

Studienchor Leimental probt Brahms «tröstendes» Requiem



Am Probesamstag vom 1. Juni studierte der Studienchor Leimental unter der Leitung von Sebastian Goll weitere Teile von Johannes Brahms legendärem Deutschen Requiem ein. In einer der Pausen war Zeit für ein Gruppenfoto.

Sich von einem lieben Menschen für immer zu verabschieden, zurückzubleiben und sein eigenes Leben weiter zu gestalten, ist eine unvorstellbare Aufgabe. In schwierigen Abschiedsmomenten kann die berühmte Sopranarie «Ich will euch wiedersehen und euer Herz soll sich freuen» aus Brahms' Deutschem Requiem trösten.

Der Studienchor Leimental probt seit Wochen intensiv an diesem grossen Orchester- und Chorwerk. Der künstlerische Leiter, Sebastian Goll, wirft einen neuen Blick auf das Werk und interpretiert die Musik des Norddeutschen Johannes

Brahms etwas leichtfüssiger als gewohnt. Er lotet die Nuancen in der Aussprache der gesungenen Texte aus. Beispielsweise sollen bei der «Freude» die Gesichter des Chors strahlen oder «der Schmerz und das Seufzen» sollen mit spitzen Zischlauten hörbar werden.

Im Deutschen Requiem ist die Endlichkeit unseres Lebens nicht hoffnungslos, sondern die Freude auf das Wiedersehen ist gross. Brahms gelingt es mit seiner Auswahl von deutschen statt den üblichen lateinischen Bibeltexten, die Menschen, die Trauernden unmittelbarer anzusprechen und zu berühren.

Seine Musik spendet Zuversicht, weil sie nicht nur schwermütig ist, sondern Hoffnung aufzeigt.

Der Vorverkauf für das wunderbare Brahms Requiem am 3. November 2024 im Stadtcasino Basel mit dem Studienchor Leimental ist eröffnet. Die Sopranistin Amelia Scicolone und der Bariton Hanno Müller-Brachmann übernehmen die Solopartien, den Orchesterpart die amici musici, Orchester für Alte Musik.

Text: Karin Hadorn-Janetschek

Foto: Hans Peter Rudin

birsig- buchhandlung

Häne & Co.
Hauptstrasse 104
CH-4102 Binningen
Tel & Fax 061 421 48 00


birsigbuchhandlung@bluewin.ch

Dr. med. Peter Jäggi + Dr. med. Heidi Lefkovits
Fraumattenstrasse 9, 4105 Biel-Benken

Unsere Praxis bleibt vom
06.07. – 21.07.2024
wegen Ferien geschlossen.

Stellvertreter sind vom 08.07. – 19.07.2024:
Dres Eng / von Oberwil, Biel-Benken Tel. 061 721 53 53
Dr. Arpagaus, Witterswil Tel. 061 721 31 72
Hausarztpraxis am Deich, Therwil Tel. 061 721 46 00
Dr. Freiburghaus, Therwil Tel. 061 721 60 50

Wussten Sie übrigens, dass Sie jederzeit einen Arzt erreichen (auch nachts, an Wochenende und Feiertagen) via **Telefon 061 261 15 15?**

Wohngenossenschaft Chreemer Kari 

Wir vermieten an der **Fraumattenstrasse 39** in Biel-Benken eine **2.5 Zimmer-Seniorenwohnung, ca.70 m² mit Balkon.**

Ausstattung:

- hochwertige Wohnküche
- moderne, geölte Parkettböden
- Balkon
- Dusche/WC (mit Wasser und Stromanschluss für Waschmaschine und Wäschetrockner)
- rollstuhlgängig mit separatem Aussenlift
- ökologisches Heizsystem (Erdsonde und Sonnenstrom)
- eigener Keller
- zusätzlicher Hobby-/Büroraum (kann dazu gemietet werden)

Allgemeine Räume:

- Waschküche mit Waschmaschine und Trockner
- Velokeller
- Aufenthaltsraum
- schöner Garten im Innenhof

Mietzins: CHF 1'300.00 + CHF 180.-

Wir vermieten am **Landskronweg 1** in Biel-Benken eine **3.5 Zimmer-Seniorenwohnung, ca.75 m² mit Balkon.**

Ausstattung:

- hochwertige Wohnküche
- moderne, geölte Parkettböden
- grosser Balkon mit Deckbelag
- Dusche/WC (mit Wasser und Stromanschluss für Waschmaschine und Wäschetrockner)
- rollstuhlgängig
- ökologisches Heizsystem (Erdsonde und Sonnenstrom)
- eigener Keller (ca. 8.5 m²)
- zusätzlicher Hobby-/Büroraum (kann dazu gemietet werden)

Allgemeine Räume:

- Waschküche mit 2 Waschmaschinen und 2 Trockner
- Velokeller
- Aufenthaltsraum
- schöner Garten im Innenhof

Mietzins: CHF 1'800.00 + CHF 250.-

Mietvoraussetzungen für beide Wohnungen:

- Mietende/r älter als 60 Jahre
- Genossenschaftsmitglied (Anteilschein CHF 200)
- Pflichtanteilscheinkapital (rückzahlbar) CHF 30'000 bzw. 45'000

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
Müller-Flaig Immobilien Treuhand GmbH

<https://mft-immo.ch/angebot/>

061/501 74 74

079/236 28 00

immo@mueller-flaig.ch



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch
e-shop

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch
<https://shop.ermacora-ag.ch>



Team Bettenhaus Bella Luna



Team Mössinger AG

DieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:

Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr

Samstag: 9-16 Uhr

**Bettenhaus
Bella Luna AG**



Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Sicherheitstechnik

Gschwind AG



SCHLÜSS- +
TÜRTECHNIK



EINBRUCH-
SCHUTZ



NOT- + NEU-
VERGLASUNGEN

Tel.: 061 721 38 38 / 061 301 05 05

sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

Die Kirche St. Nikolaus in Oltingen BL



Das intakte Kirchenensemble zu Oltingen, im Vordergrund die beschaulich barocke Gartenanlage.

In Oltingen, in dieser Gemeinde im obersten Baselbiet mit knapp 500 Menschen, darunter der Nationalrätin Florence Brenzikofer (Grüne), steht die spätmittelalterliche Kirche St. Nikolaus. Sie gehört zu den Kulturgütern von nationaler Bedeutung und ihre ersten Spuren gehen auf das Jahr 1296 zurück. Der heutige Bau stammt aus der Spätgotik.

Draussen in der Kirche locken eine interessante Architektur und historisch wertvolle Fresken aus dem 15. Jahrhundert zur Besichtigung. Draussen entzückt ein intaktes Bauensemble mit Beinhaus, Kirchhof und Zehntenscheune und dazu der sorgsam gepflegte Barockgarten. Dieser wurde vor einigen Jahren wieder hergestellt, wobei man unter anderem auf Zeichnungen von Emanuel Büchel aus dem Jahr 1756 zurückgreifen konnte. Das Ambiente lädt zum Verweilen und Meditieren ein und besteht aus einem Obstbaumhain und dem säuberlich arrangierten Park mit einem Springbrunnen und drei Gartenlauben. Er wird seit der Erneuerung von Pfarreiangehörigen unterhalten.

Die spätgotische Wandbemalung schmückt zum einen den gesamten Chor inklusive der Fensternischen, in denen



Vom Teufel zur Hölle getrieben: das Fresko zum Jüngsten Gericht erstreckt sich über die gesamte Westwand über dem Kircheneingang.

neben Erzengel Michael die Heiligen Fridolin, Andreas, Paulus, Pankratius, Bartholomäus, Sebastian und Antonius lebensgross dargestellt sind. Diese Fresken sehen sich besser erhalten als jene an der

gegenüber liegenden Eingangswand mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts. (Kunstführer von Brigitte Frei-Heitz in der Kirche; Fr.10.-.)

Text und Bilder: Urs Berger

*malt**tapeziert* Malergeschäft
René Däppen GmbH
*beschriftet*Spittelhofstrasse 43
4105 Biel-Benken
Telefon 061 421 00 70
Natel 079 423 58 84
rene.daeppen@lifemail.ch**Haslerdach**Steil- und Flachdach, Fassaden, Bauspenglerei,
Dachfenster, Solar, Dachunterhalt**Hasler Bedachungen AG**Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil

Tel. 061 401 22 66

Fax. 061 401 22 67

haslerdach@bluewin.ch

www.haslerdach.ch**VELUX****isofloc**
Wärmedämmtechnik**MAIEHOF**
BIO**MAIEHOF**

Thomas Kleiber, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 721 74 13, Fax 061 721 28 01, maiehof@bluewin.ch

Früchte, Gemüse, Eier, Fleisch,
Eingemachtes, Joghurt, Quark,
Dörrgemüse, Mehl und diverse
Getreideprodukte, Olivenöl,
Süssmost, Kürbis...

Verkauf ab Hof:

Montag – Samstag von 08.00 – 20.00

Samstag Morgen bedient, ansonsten Selbstbedienung.

Falcone**Carrosserie + Spritzwerk****Falcone GmbH Carrosserie + Spritzwerk**
Salismattenweg 40, CH-4105 Biel-Benken
Tel. +41 61 421 32 22, www.r-falcone.ch**carrosserie suisse****DRÜCKTECH**
Stützpunkt

Kulturtipps

Alexandra Lavizzari:

Frauen in Cornwall

Dies ist nicht ein Buch über die englische Sehnsuchtsdestination im Süden Englands, sondern eines über vier Frauen, die das milde Küstengebiet zu ihren Lieblingsorten erwählt haben. Nicht dabei ist eine gewisse Rosamunde Pilcher, die auf der Insel nur als zweitrangige Autorin gilt, dank deren verfilmten Geschichten aber drei Prozent der Touristen nach Cornwall reisen.

Daphne de Maurier war im letzten Jahrhundert eine der erfolgreichsten Autorinnen englischer Sprache. Ihre schauerlichen Romane erklimmen mühelos die Bestsellerlisten, einige wurden von Alfred Hitchcock (eigenwillig) verfilmt, am bekanntesten «Die Vögel»...

Die Bildhauerin Barbara Hepworth liebte die guten Arbeitsbedingungen in Cornwall, studierte mit Henry Moore, war befreundet mit Hans Arp, Constantin Brancusi, Alexander Calder. Für Virginia Woolf bedeuteten Ferien in Cornwall «die reinste Ekstase», sie liebte «die Luft so weich wie Daunen».

Die Basler Autorin Alexandra Lavizzari berichtet sorgfältig und kompakt über die vier Künstlerinnen, die allesamt um Anerkennung ringen mussten. Viele der Wohnhäuser und Ateliers sind heute beliebte Tourismusziele, auch jenes der Komponistin und zeitweiligen Freundin Virginia Woolfs, Ethel Smyth, die mitunter ihre Arbeit unterbrach, um für das Frauenstimmrechts zu kämpfen. Ihre Musik bekam erst in den letzten Jahren die verdiente Würdigung.

Alexandra Lavizzari, Frauen in Cornwall – von Daphne du Maurier bis Virginia Woolf. 141 S, sw illustriert. ebersbach & simon.

Velowende

Das von vier Velofachpersonen verfasste Buch ist ein feuriges Plädoyer für die Benützung des Fahrrads. Vor allem in Städten und Agglomerationen sind die Vorteile des Zweirades offenkundig. Selbst aus Vorortsgemeinden – nehmen wir als Beispiel Biel-Benken – können Zentrumsziele in der Regel in konkurrenzlos kurzer Zeit angefahren werden. Mit der Erfindung des E-Bikes hat der Fahrradverkehr noch an Schwung zugelegt. Aber dass heute in Basel derart viele Zweiräder sichtbar sind (fahrend oder abgestellt) ist keineswegs eine moderne

Erscheinung. Das reich bebilderte Buch zeigt zum Beispiel ein 1950 aufgenommenes Foto vor der Mittleren Brücke mit fast ausschliesslich Veloverkehr.



«Abstand ist Anstand» – Aktion in der Stadt Bern aus dem Jahr 2019.

Foto: Pro Velo/Franziska Scheidegger

Unverzichtbar zur Verbesserung der Verkehrsbedingungen sind weitere bauliche Änderungen. Sie sollen vor allem dazu beitragen, den zweirädrigen vom vierrädrigen Verkehr zu trennen. Vorbilder hierzu sind etwa Amsterdam und Paris. Aber das Autorenteam führt auch Beispiele gelungener Lösungen aus der Schweiz an. Dazu kommen Tabellen und Statistiken, die als Argumente für eine weitere Verbesserung und Förderung des Veloverkehrs beigezogen werden können. Ein Problem sind die immer breiteren Autos, die den Velos zum Strassenrand hin oft zu wenig Platz lassen. Zur Erinnerung: Das Strassenverkehrsgesetz schreibt anderthalb Meter vor!

Patrick Rérat, Ursula Wyss, Michael Liebi, Christine Lehmann, VELOWENDE, Für eine lebendige Stadt. Illustriert. 316 S. rüfer & rub.

Peter Bichsel:

Die schöne Schwester Langeweile

Wir sahen, dass von Peter Bichsel ein neues Buch erschienen ist, waren dann aber ein wenig enttäuscht, dass darin ausschliesslich bereits früher erschienene Kolumnen nochmals aufgelegt worden sind. Aber wir lasen trotzdem darin, vielleicht Texte, denen wir schon einmal begegnet waren – und langweilten uns dabei keineswegs. Peter Bichsel (Jahrgang 1935) geht in seinen Kolumnen meist von scheinbar belanglosen Ereignissen aus, denkt über sie bis ins Detail nach. Er hinterfragt Mechanismen und Denkschemata, die wir sehr gut aus unserem eigenen Leben kennen und ist vor allem immer offen und ehrlich zu sich

selber. Dass er sich moralisch selber nicht über den Scheffel stellt, macht ihn glaubwürdig. So mag es nicht erstaunen, dass er bisweilen auch zum dankbaren «Opfer» von Parodisten geworden ist.

Peter Bichsel, Die schöne Schwester Langeweile. Geschichten für jeden Tag. 205 S. Insel.

Kammerorchester Basel

Mit einem frenetisch gefeierten Konzert im ausverkauften Casino schloss das Kammerorchester Basel die diesjährige Abonnementsaison ab. Geleitet von Giovanni Antonini und erweitert mit Mitgliedern des Ensembles «Il Giardino Armonico» führten sie Georg Friedrich Händels selten gespielte Oper «Tolomeo» konzertant auf.

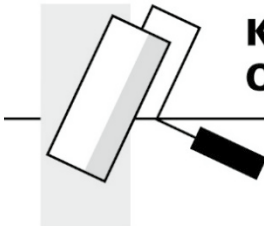
Wer befürchtete, dass sich mit der repetitiven Abfolge von Rezitativen und Arien bald einmal Eintönigkeit und Déjà-vus einstellen könnten, lag völlig falsch. Die fünf Solistinnen und Solisten, angeführt vom souveränen Franco Fagioli, sangen mit derart betörenden Stimmen und stets facettenreich, dass man auch nach dem dreistündigen Konzerterlebnis kaum genug hatte. Dass der Auftritt so animiert herüberkam, war aber auch dem Orchester und dem dynamischen Dirigat Giovanni Antoninis geschuldet.

Das Basler Konzert war Teil einer Tournee und wurde zuvor in Amsterdam und Barcelona aufgeführt, stand danach an den Händel-Festspielen in Halle und Madrid auf dem Programm.

In der neuen Konzertsaison feiert das Kammerorchester Basel sein vierzigjähriges Bestehen. Die Konzerte sehen sich auf zwei Zyklen verteilt. Das «Stadtcasino Abo» umfasst acht Konzerte und startet am 30. August mit Ludwig van Beethoven. Sein viertes Klavierkonzert wird von Werken der beiden Komponistinnen Fanny Hensel und Emilie Mayer umrahmt.

Die zweite Konzertreihe «Don Bosco Abo» findet mit einer Ausnahme im bestens eingeführten neuen Konzerthaus in der Breite statt. Speziell soll erwähnt werden, dass das Fest zum 40. Geburtstag ebenfalls zu Don Bosco begangen wird. In der umgestalteten Kirche steigt an zwei Tagen im November eine Revue mit einer bunten Mischung aus bekannten und weniger bekannten Werken.

Urs Berger



**Kundenmaler
Claudio Lovato GmbH**

Chillmattenstr. 61
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 65 61
Mobil 079 356 73 86

**malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau**



**BESTATTUNGEN
KOPP & CO**

IHRE STÜTZE IN SCHWIERIGEN ZEITEN

André Kopp & Sven Strüby
Schafmattweg 12 - CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00 - info@kopp-binningen.ch



Mitglied des Schweiz. Verband
für Bestattungsdienste
Bestatter mit eidg. Fachausweis



STOREN FUST AG

Beratung
Ausstellung
Service

Seewenweg 3
4153 Reinach

Tel. *061 716 98 98
www.storenfust.ch



HAIR
Claudia
STYLING

CLAUDIA HOFMEIER
GISSHÜBELWEG 3, BIEL-BENKEN, 079 366 57 65

Metzgerei Schulthess AG

Ihr Basler Regio-Metzger



Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah!

Hauptgeschäft Basel
St. Galler-Ring 174, 4009 Basel
Tel.: 061 301 85 55 | Fax: 061 301 87 61

Filiale Oberwil
Hauptstrasse 28, 4104 Oberwil
Tel.: 061 401 47 90 | Fax: 061 401 47 91

www.metzgerei-schulthess.ch metzgereischulthess@bluwin.ch



**US EIGENEM
BODE**

Montag bis Samstag im Hofladen

- Salat, Gemüse, Eier, Kartoffeln
- Wein

Backtage Dienstag / Freitag / Samstag

- Holzofenbrot und Zopf
- Diverse Backwaren



RUEPP
G E M Ü S E B A U

Ruepp Gemüsebau
Hans und Erika Ruepp
Kirchgasse 5, 4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 74 09
hans@ruepp-gemuese.ch

Briefe

Folgendes liegt mir seit Monaten auf der Seele

Mein Mann ist seit längerem an Demenz erkrankt. Das Betreuen wurde schwieriger und ich sah mich veranlasst, nach einer passenden Tagesstätte Ausschau zu halten. Das war gar nicht so einfach, denn es gibt in der nahen Umgebung, im Kanton Baselland, keine für meinen Ehemann geeignete Tagesstätte. Fündig wurde ich dann in Hofstetten-Flüh (Kanton Solothurn) mit der Tagesstätte Oase Dorneck für Menschen mit Demenz. Ein wunderbarer Ort der mit viel Herzblut und Empathie geführt wird.

Schade, dass die Tagesstätte Oase Dorneck im Leimental zu wenig als spezialisierte Tagesstätte für Menschen mit Demenz empfohlen wird. Die Empfehlung für diese Tagesstätte erhielt ich leider nicht von der BPA Leimental, was ich bedaure und sehr schade finde. Ebenfalls enttäuscht es mich, dass Betroffene von Biel-Benken nicht den gleichen finanziellen Gemeindebeitrag für die Betreuung in der Tagesstätte Oase Dorneck erhalten, wie in anderen Tagesstätten. Dies obwohl es in der Nähe von Biel-Benken kein vergleichbares Angebot für die Betreuung von Menschen mit Demenz (in Kleingruppen) gibt.

Ich denke, wenn man nicht selbst betroffen ist, kann man schlecht abschätzen wie immens wichtig eine speziell auf Menschen mit Demenz geführte Institution ist. Die Tagesstätte Oase Dorneck ist speziell für Demenzpatienten ausgerichtet und das macht sie für uns so wertvoll. Ich bitte die Gemeinde um Kenntnisnahme.

Ursula Schenk

Als ebenfalls betroffene Ehefrau schliesse ich mich dem obigen Schreiben an.

Katrin Simonet

Wachstum des Strassenverkehrs

Der Verein «IG Südumfahrung NEIN» setzt sich seit der Gründung 2005 erfolgreich gegen die Südumfahrung Basels ein. Das wertvolle leimentaler Landwirtschafts- und Erholungsgebiet soll unangestastet bleiben. Mit gegen 1000 Mitgliedern und ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet wird die IG Südumfahrung Nein weiterhin wachsam sein.

Dies war kürzlich an der Generalver-

sammlung der IG in Oberwil zu erfahren. Diese stand ganz im Zeichen des wachsenden Strassenverkehrs. Martin Winder, Bereichsleiter des VCS, referierte über die verkehrspolitischen Herausforderungen. Die Emissionen des Strassenverkehrs nehmen stärker zu als diejenigen anderer Sektoren. Schon nur für Distanzen ab einem Kilometer ist das Auto weiterhin das meist eingesetzte Verkehrsmittel. Pro Person nahmen die Autokilometer seit 1995 um rund 20% zu. Die Reaktion der Politik, noch mehr Strassen zu bauen, ist ein Teufelskreis.

An der Generalversammlung der IG Südumfahrung Nein wurden drei verdiente Mitglieder des Vorstandes verabschiedet: Lotti Stokar, Björn Lietzke und Klaus Kirchmayr. Bestätigt wurden die bisherigen: Claudia Brodbeck (Präsidentin, Biel-Benken, Landrätin), Marc Joset (Vize-Präsident, Binningen), Markus Dathe (Aktuar, Therwil), Karl-Heinz Zeller (Arlesheim, Landrat). Neu in den Vorstand wurden gewählt: Werner Hotz (Allschwil, Landrat) und Jan Kirchmayr (Aesch, Landrat).

Marc Joset, Binningen, Vize-Präsident der IG Südumfahrung NEIN

Biodiversität und mehr

Mit Entsetzen musste ich feststellen, dass eine der drei Linden beim Pfarrhüsli in voller Blüte gefällt wurde. Ein Architekt, der nicht in der Lage ist ein Bauprojekt mit dem Schutz einer über 100-jährigen Linde zu realisieren hat wohl sämtliche Weiterbildungen verpasst zu Klimawandel, Biodiversität und nachhaltigem Bauen.

Die Linde bot Schatten und Kühlung, aber auch Nahrung für unzählige Insekten insbesondere Bienen. Wir wundern uns, dass viele Insekten akut gefährdet sind und der Insektenbestand rückläufig ist. Dafür gibt es viele Gründe, aber auch der rücksichtslose Umgang mit der Natur. Hand in Hand geht damit der bedrohte Vogelbestand, der von vielen Seiten unter Druck ist, aber besonders an fehlenden Nahrungsquellen wie Insekten leidet.

Diese Entwicklung den Hauskatzen anzulasten verschleiern nur die ursächlichen Gründe. Insbesondere Freunde von Windkraftanlagen weisen darauf hin, wie wenn Katzen Milane, Bussarde, Störche oder Reiher jagen und fressen würden, die all-

zuoft Opfer von Windrädern werden. Ein kürzlich veröffentlichter Artikel in der Basler Zeitung zu den Windrädern auf dem Gotthard hat dies einmal mehr nachgewiesen. Auch die Energiegewinnung lässt sich naturfreundlich gestalten, z.B. mit Photovoltaik, die von der Gemeinde gefördert wird.

Die Erholung von einzelnen Tier- und Vogelbeständen darf nicht dazu führen, dass die alten Fehler wiederholt werden. Der Bestand der Rotmilane in der Schweiz und in unserer Region ist erfreulich. Rund 10% des europäischen Bestandes ist in der Schweiz. Gerade deshalb ist es wichtig, zu diesen Raubvögeln Sorge zu tragen und sie nicht wieder unter Druck zu setzen (z.B. mit Windkraftanlagen).

Mit Rücksicht und gutem Willen lassen sich Vorhaben naturverträglich gestalten. Leider hat es nicht für die gefällte Linde gereicht. Vielleicht bringt ein JA zur Biodiversitätsinitiative eine Verbesserung.

Hans Gafner

Der Lindenbaum

Am Brunnen vor dem Tore
Da steht ein Lindenbaum
Ich träum' in seinem Schatten
So manchen süssen Traum
Ich schnitt in seine Rinde
So manches liebe Wort
Es zog in Freud und Leide
Zu ihm mich immer fort
Ich musst' auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht
Da hab ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht
Und seine Zweige rauschten
Als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle
Hier find'st du deine Ruh
Die kalten Winde bliesen
Mir grad ins Angesicht
Der Hut flog mir vom Kopfe
Ich wendete mich nicht
Nun bin ich manche Stunde
Entfernt von jenem Ort
Und immer hör ich's rauschen
Du fändest Ruhe dort
du fändest Ruhe dort

Text: Wilhelm Müller (1823)
Musik: Franz Schubert (1827)

Schon «pooliert»?



**Der «Heisse Renner»
für coole Pools**

«Watercare»
24-Stunden-Service
Reinigung & Unterhalt
Abonnement-Service
Ferien-Unterhalt
Frühjahrs-«Fit»
Wintersicherung

Reparaturen
Planung & Beratung
von Neuanlagen
und Sanierungen

**Hauslieferungen
von Pflegemitteln**

delta[®]
pool
Biel-Benken

Tel. 061-723 22 35
Fax 061-723 22 36
info@deltapool.ch

Voggensperger
BESTATTUNGEN

Sandra & Pascal Voggensperger

Telefon 061 713 08 88

Ihr Bestatter in der Nordwestschweiz.

Überführungen / Rückführungen weltweit.

www.voggensperger-bestattungen.ch



kolb AG
ETTINGEN



**Ihr Partner für alles was
Strom braucht!**

Hauptstrasse 50-52
4107 Ettingen

Tel. 061 726 80 80
www.kolb.swiss

Schmid
Küchen & Haushaltapparate

Electrolux • Miele • Siemens • Schulthess
V-Zug • BORA • BOSCH • FORS • ASKO
Ausstellung in Biel-Benken



Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre Traumküche.

Wir liefern Ihnen Haushaltapparate, markenneutral und zu fairen Preisen.



Roland Baumann









www.kuechen-schmid.ch

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch



Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen
und Haushaltapparaten.

Umweltschutzkommission

	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
 Aktionen, Ersatzdaten			2.  17. Flohmarkt	12. Grob-sperrgut			27.  Freitag
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag		6./20.	3./17./ 31.	14./28.	12./26.	9./23.	7.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag		1./15. 29.	12./26.	9./23.	7./21.		
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten			13.	10.	15.	12.	
 Bio-/Grünabfuhr	jeden Mittwoch – jeden Mittwoch – jeden Mittwoch ausser 25.12.						
 Papier, Karton	28.	26.	30.	27.	25.	29.	27.
 Metall max. 25 kg/Stück				7.			
 Steingut/Kleinmetall (Werkhof/Stöckmattenweg)		18. Do 13–16		21. Sa 10–12		21. Do 13–16	

Tierschutz am Swimming Pool

Nach einem derart verregneten Frühling freut sich der Poolbesitzer nun umso mehr darauf, endlich die Abdeckung vom Schwimmbad zu nehmen, um für die bevorstehenden Hitzetage gewappnet zu sein. Gewähren Sie uns ein paar Minuten Ihrer Aufmerksamkeit: Es könnte Sie vor traurigen Überraschungen schützen.

Manchem Poolbesitzer ist nicht bewusst, dass auch viele Tiere die Wasserstelle nutzen, z.B. um zu trinken. Dabei kann es passieren, dass einige Tiere versehentlich hineinfallen. Pools werden leider allzu oft zu einer Todesfalle für allerlei Wildtiere wie Igel, Eichhörnchen, Frösche, Marder und gar nicht selten auch für Haustiere, wie Katzen. Sie alle können zwar schwimmen, sind aber nicht in der Lage, an den Wänden emporzuklettern, wenn der Beckenrand zu hoch ist. Auf der Suche nach dem Ausstieg schwimmen sie bis zur Erschöpfung und ertrinken am Ende. Auf diese Weise verenden im Sommer unzählige Wild- und Haustiere qualvoll.

Mittels einer Ausstiegshilfe ist dies leicht zu verhindern, wenn man den Pool nachts offenlassen will, denn sie bietet den Tieren eine Chance, auch bei tieferem Wasserspiegel die glatten Wände zu überwinden. Poolbesitzer können dafür aus einer Vielzahl von Möglichkeiten wählen, je nachdem, was ihren ästhetischen Ansprüchen gerecht wird: Vom Rand ins Wasser gelegte Äste, Netze, Schnüre, oder auch Bretter genügen bereits. Zu bedenken ist dabei nur, dass viele Tiere in der Regel am Rand entlang nach Ausstiegsmöglichkeiten suchen und dabei allenfalls unter Brettern durchschwimmen und diese nicht erkennen, wenn sie zu hoch liegen. Legen Sie Ausstiegshilfen deswegen mit Kontakt zu einer Wand am besten in eine Ecke des Pools.

Bitte helfen Sie mit einer schlichten Ausstiegshilfe, Wild- und Haustiere vor dem Ertrinken zu schützen!

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und wunderbare Sonnentage am Pool.



Naturschutzaktion Neophyten

Eingeladen sind alle Personen welche sich für eine intakte Natur engagieren.



10. August 2024

Treffpunkt: 7:30 Uhr

beim Brunnen (Ecke Hauptstrasse – Langgartenstrasse)

Arbeitsorte: Rebberg «zwischen den Sandgruben» / Uferbereich Birsig

Ab ca. 12 Uhr offeriert die Gemeinde einen Lunch

Invasive Neophyten verdrängen die angestammte Vegetation, bedrohen die Biodiversität und können grosse Schäden an Infrastruktur und Gesundheit verursachen. Darum ist eine Bekämpfung notwendig (z.B. ausreissen und entsorgen).

Weitere Informationen zu Neophyten finde Sie unter neobiota.bl.ch



Drüsiges Springkraut



Kanadische Goldrute



Japanischer Staudenknöterich



Einjähriges Berufkraut



Sommerflieder



Riesensäureklee

Wir jäten vor allem Berufkraut, Goldruten und Springkraut.

Bringen Sie bitte passende Kleider, Handschuhe, Sonnenschutz und allenfalls ein Häckerli mit.

Anmeldungen & Fragen

Bitte an Dominik Hügli unter dominik.huegli@mernatur.ch / 077 525 71 50 oder bei Christian Richner unter chr.richner@bluewin.ch